STADT | TORNESCH

Der Vorsitzende des Finanzausschusses

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Jörg-Andreas Rechter
Zimmer: 27 Erdgeschoss
Telefon: 04122-9572-121
Fax: 04122-9572-198
E-Mail: joerg.rechter@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
Finanzausschusses

n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und Ratsherren sowie bürgerlichen Mitglieder

Tornesch, den 29.09.2017

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer

öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses

am Mittwoch, den 11.10.2017 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.07.2017	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Bericht der Verwaltung	
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Rückfragen zu den Quartalsberichten	
8	Haushaltserlass und Finanzausgleich 2018	**VO/17/199**
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten.		
9	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
10	Bericht der Verwaltung	
11	Bericht des FC Union Tornesch zum Betrieb des TORNEUM im 2. und 3. Quartal 2017	**VO/17/198**

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andreas Quast
Vorsitzender

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/17/199**
	Status:	öffentlich
	Datum:	28.09.2017
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Roland Krügel
	Bericht im Rat:	
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bearbeiter:	Jörg-Andreas Rechter

Haushaltserlass und Finanzausgleich 2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
11.10.2017	Finanzausschuss

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Der beigefügte Haushaltserlass 2018 gibt die Eckwerte für die Haushaltsplanung 2018 der Kommunen im Land Schl.-Holst. vor. Die finanziellen Auswirkungen hinsichtlich des Finanzausgleich 2018 sind in der anliegenden Berechnung für die Schlüsselzuweisung, Finanzausgleichsumlage und der Kreisumlage auf Basis des Steueraufkommens im Zeitraum 1.7.2016 - 30.6.2017 dargestellt.
Eine Besonderheit ist bei dieser Berechnung unter Berücksichtigung des Haushaltserlasses 2018 zu beachten: Da die für die Ermittlungen der Bevölkerungszahlen notwendigen Statistiken zum Stand 31. März 2017 vom statistischen Landesamt nicht vorliegen, wurde für die Prognoseberechnungen 2018 auf den Stichtag 31. März 2016 abgestellt. Das bedeutet für die Berechnung der Schlüsselzuweisung / Finanzausgleichsumlage, das nach derzeitigen Stand trotz erheblichen Zuwachses eine geringere Einwohnerzahl berücksichtigt werden muss, mit der Folge das die Stadt Tornesch keine Schlüsselzuweisungen 2018 erhalten wird und stattdessen eine wenn auch geringe Finanzausgleichsumlage an das Land zahlen muss. Inwieweit nach Vorliegen der aktuellen Einwohnerzahlen eine rückwirkende Korrektur des Finanzausgleichs erfolgen wird, ist aus dem Haushaltserlass nicht zu erkennen.

Zum Vergleich der Einwohnerzahlen

am 31.3.2016 = 13.109 Einwohner (statistische Einwohnerzahl)
am 31.3.2017 = 13.748 Einwohner (eigene Fortschreibung)

Weitergehende Erläuterungen erfolgen bei Bedarf in der Sitzung.

Prüfungen:
1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

- *Haushaltserlass sowie Berechnung Schlüsselzuweisung, Finanzausgleichsumlage und Kreisumlage 2018 auf Basis des Steueraufkommens 1.7.2016 – 30.6.2017*
- *Entwurf LVO zur Änderung der Schlüsselzahlen für die Berechnung des Anteisl an der Einkommensteuer ab 2018*

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

SH

Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration
Postfach 71 25 | 24171 Kiel

Kreise, kreisfreie Städte
Kreisangehörige Städte
über 20.000 Einwohner

Landrätin und Landräte
als Kommunalaufsichtsbehörde
m. d. B. um Weiterleitung an die
ihrer Aufsicht unterstehenden Kommunen

per E-Mail

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: IV 309 – 52810/2017
Meine Nachricht vom: /

Dirk Sievers
Dirk.Sievers@im.landsh.de
Telefon: 0431 988-3090
Telefax: 0431 988 614-3090

14. September 2017

Aufstellung der Haushaltspläne der Kommunen für das Haushaltsjahr 2018 (Haushaltserlass 2018)

1. Grundlagen der kommunalen Haushaltspolitik

1.1 Kommunale Finanzsituation

Bei einer Reihe von Kommunen sind spürbare Erfolge bei der Haushaltskonsolidierung bereits zu verzeichnen. Jedoch müssen die Kommunen weiterhin eine umsichtige Haushaltspolitik betreiben, um den aktuellen Herausforderungen entgegenzutreten und eine nachhaltige Aufgabenerfüllung sicherzustellen.
Eine ausführliche Darstellung zur Finanzsituation der Kommunen ist auf der Internetseite der Landesregierung veröffentlicht (www.schleswig-holstein.de => Themen und Aufgaben => Kommunales => Kommunale Finanzen => Finanzsituation der Kommunen, Haushaltserlass/Finanzplanung).

1.2 Haushaltskonsolidierung

Das Ziel der Haushaltskonsolidierung darf nicht vernachlässigt werden. Dem Abbau der aufgelaufenen Defizite muss im Interesse der nachfolgenden Generationen weiterhin eine hohe Priorität eingeräumt werden.

Der aktuell fortgeschriebene Runderlass des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration vom 31. Juli 2017 zur Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbetragszuweisungen (www.schleswig-holstein.de => Themen und Aufgaben => Kommunales => Kommunale Finanzen => Unterstützung defizitärer Kommunen) mit den Hinweisen zur Beschränkung von Aufwendungen und Auszahlungen/Ausgaben und Ausschöpfung der Ertrags- und Einzahlungs-/Einnahmequellen bietet eine Grundlage für die weitere Haushaltskonsolidierung. Über den Inhalt dieses Erlasses hinaus sind unter Berücksichtigung der jeweiligen individuellen Gegebenheiten weitere Konsolidierungsmaßnahmen zu

prüfen.

1.3 Gemeindehaushaltsrecht

1.3.1 Allgemein

Die Regelungen und Erläuterungen zum Gemeindehaushaltsrecht sind im Internet unter www.schleswig-holstein.de => Themen und Aufgaben => Kommunales => Kommunale Finanzen => Kommunales Haushaltsrecht veröffentlicht.

Folgende gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften sind seit dem Haushaltserlass 2017 veröffentlicht worden:

- Landesverordnung über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften kommunaler Körperschaften vom 14. September 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 832)
- Änderung der Verwaltungsvorschriften über den Kontenrahmen für die Haushalte der Gemeinden (VV-Kontenrahmen) vom 16. September 2016 (Amtsbl. Schl.-H. S. 936)
- Runderlass zu §§ 85, 95 g der Gemeindeordnung – Kredite vom 23. Januar 2017
- Runderlass zu § 97 Absatz 1 Satz 5 der Gemeindeordnung – Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der freiwilligen Feuerwehr (Kameradschaftskasse) vom 21. Dezember 2016.

Auf die anstehende Neubekanntmachung der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) sowie die Verlängerung der Gemeindehaushaltsverordnung-Kameral (GemHVO-Kameral) wird hingewiesen. Die Verkündung im Gesetzes- und Verordnungsblatt Schleswig-Holstein erfolgt voraussichtlich am 28. September 2017. Die Verlängerung der weiteren untergesetzlichen kommunalhaushaltsrechtlichen Vorschriften erfolgt zeitnah nach dem offiziellen Anhörungsverfahren sowie ggf. der Klärung letzter Detailfragen.
Der Runderlass zu § 89 Absatz 2 Satz 2, § 95 j i. V. m. § 89 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung – Anlage von Rücklagemitteln bzw. liquiden Mitteln wird am 14. September 2017 veröffentlicht.

Weiterhin wird aus gegebenem Anlass darauf hingewiesen, dass auch im Rahmen des Haushaltsvollzugs eine Kreditaufnahme in der Regel maximal in Höhe des Saldos aus Investitionstätigkeit erfolgen darf; dies muss zumindest in der Betrachtung von mehreren Haushaltsjahren grundsätzlich gewahrt bleiben (siehe hierzu Ziffer 2.2 des Runderlasses zu §§ 85, 95 g der Gemeindeordnung – Kredite vom 23. Januar 2017). Hierdurch wird sichergestellt, dass die Kreditaufnahme nur für die Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erfolgt.

Ferner wird auch auf § 95 i der Gemeindeordnung (GO) sowie den Runderlass zu §§ 87, 95 i der Gemeindeordnung – Kassenkredite vom 20. Oktober 2015 hingewiesen. Demnach dürfen Kassenkredite ausschließlich zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen aufgenommen werden. Es wird ausdrücklich festgestellt, dass Kassenkredite keine Finanzierungsmittel sind. Dies bedeutet, dass eine Aufnahme erst zulässig ist, wenn eine Ausschöpfung anderer Mittel (siehe auch § 76 GO – Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung) nicht möglich ist.

1.3.2 Doppik

Das Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre kann dazu führen, dass eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von einer Kommunalaufsichtsbehörde nicht erteilt werden kann. Als milderes Mittel kann zumindest für die Haushaltsgenehmigungsverfahren 2018 bei Kommunen, deren Jahresabschlüsse bis einschließlich 2016 nicht vorliegen, eine Zurückstellung durch die jeweils zuständige Kommunalaufsichtsbehörde erwogen werden. In diesen Fällen sollte den betroffenen Kommunen die Wiederaufnahme des Genehmigungsverfahrens in Aussicht gestellt werden, soweit diese den Jahresabschluss 2016 vorlegen bzw. verbindlich ein Datum bekanntgeben wird, zu dem der Jahresabschluss zeitnah vorgelegt werden wird.

Für die Bearbeitung der Haushaltsgenehmigungsverfahren 2019 wird das Vorliegen des Jahresabschlusses 2017 für vertretbar gehalten. Der Jahresabschluss 2018 ist entsprechend der Regelung der GemHVO-Doppik in § 44 Absatz 4 bis spätestens zum 1. Mai 2019 bei der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für Gemeinden, die noch nicht alle Jahresabschlüsse fristgerecht vorlegen konnten, die Voraussetzungen nach § 95 f Absatz 5, § 95 g Absatz 6 sowie § 95 h Absatz 4 GO nicht erfüllt sind. § 95 p GO bleibt unberührt.

1.3.3 Kameralistik

Gemeinden, die ihre Haushaltswirtschaft nach den Regelungen der kameralen Buchführung führen, sind ab dem Haushaltsjahr 2016 verpflichtet, Anlagennachweise für das gesamte Immobilien- und Infrastrukturvermögen zu führen und Abschreibungen zu veranschlagen/auszuweisen (§§ 11, 36, 45 GemHVO-Kameral). Zur Bewertung des Immobilien- und Infrastrukturvermögens wird auf die Regelungen der GemHVO-Doppik (§§ 41 und 43) sowie auf die Verwaltungsvorschriften über Abschreibungen von abnutzbaren Vermögensgegenständen des Anlagevermögens der Gemeinden (VV-Abschreibungen) verwiesen.

Soweit dennoch eine vollständige Vermögensbewertung für das Immobilien- sowie Infrastrukturvermögen und eine Veranschlagung der entsprechenden Abschreibungen im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 noch nicht erfolgt sein sollte, wird zu prüfen sein, ob die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister einem entsprechenden Beschluss über die Haushaltssatzung gemäß § 43 GO widersprechen bzw. ob die zuständige Kommunalaufsichtsbehörde diesen gemäß § 123 GO beanstanden muss.

2. Gemeindefinanzplanung

Auf der Grundlage der derzeit vorliegenden Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens wird den Gemeinden und Kreisen empfohlen, den Haushalten 2018 und den mittelfristigen Finanzplanungen 2019 bis 2021 die nachfolgenden Orientierungsdaten zugrunde zu legen. Die Daten für die Steuereinnahmen beruhen auf dem Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai 2017.

Entwicklung gegenüber dem Vorjahr in Prozent				
	2018	**2019**	**2020**	**2021**
Einnahmen / Einzahlungen				
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	s. Ziffer 3	+ 5	+ 6	+ 6

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	s. Ziffer 4	- 3	+ 3	+ 3
Gewerbesteuer (brutto)	s. Ziffer 5	s. Ziffer 5	s. Ziffer 5	s. Ziffer 5
Grundsteuer A	0	0	- 5	0
Grundsteuer B	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1
Sonderausgleich § 25 FAG	s. Ziffer 7	+ 3	+ 3	+ 3
Schlüsselzuweisungen	s. Ziffer 8	+ 2	+ 7	+ 5
Ausgaben/Auszahlungen				
bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushaltes/ bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,5
Personalausgaben/-auszahlungen	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,5

3. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Steuerschätzung vom Mai 2017 weist für das Jahr 2017 einen Gemeindeanteil an der Lohnsteuer, der Einkommensteuer und am Zinsabschlag in Höhe von 1.229 Mio. Euro aus. Für das Jahr 2018 wird ein Gemeindeanteil in Höhe von 1.278 Mio. Euro prognostiziert. 2017 = 1.229 Mio.€ x 0,0058424 = 7.180.309€ + 64.309
2018 = 1.278 Mio.€ x 0,0056405 = 7.208.559€

Auf Grundlage der neuen Verordnung über die Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer für die Jahre 2018, 2019 und 2020 des Bundes müssen die Schlüsselzahlen ab dem 1. Januar 2018 neu festgesetzt werden. Die Anhörung zur Änderung der Landesverordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage ist eingeleitet worden.

4. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Für das laufende Jahr nimmt das Ergebnis der Steuerschätzung vom Mai 2017 einen Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 156 Mio. Euro an. Für das Jahr 2018 wird nach der Steuerschätzung ein Aufkommen in Höhe von 193 Mio. Euro erwartet. 2017 156 Mio.€ x 0,004668109 = 728.225.-€
2018 193 Mio.€ x 0,004668109 = 900.945.-€

Für 2018 ist der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer gegenüber 2017 erhöht worden. Das ist damit begründet, dass zur Entlastung der Kommunen ab dem Jahr 2018 weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden. Gemäß § 1 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3122), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2755), stehen den Kommunen für das Jahr 2018 2,76 Mrd. Euro und ab dem Jahr 2019 dann jährlich 2,4 Mrd. Euro zur Verfügung.

Nach § 5c Absatz 1 des Gemeindefinanzreformgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. November 2016 (BGBl. I S. 2613), gilt ab dem Jahr 2018 ein neuer Verteilungsschlüssel mit der Folge, dass die für die Gemeinden geltenden Schlüsselzahlen für die Jahre 2018 bis 2020 zu aktualisieren sind. Die Anhörung zur Änderung der Landesverordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer ist eingeleitet worden.

5. Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage

5.1 Gewerbesteuer

Weiterhin gilt, dass die Entwicklung der Gewerbesteuer von unterschiedlichen Tendenzen bei den einzelnen Gebietskörperschaften geprägt wird. Aufgrund dieser örtlich z. T. sehr unterschiedlichen Entwicklung wird – wie stets – empfohlen, auf Grundlage der Kenntnisse der jeweiligen Verhältnisse vor Ort eine sorgfältige eigene Schätzung für das Jahr 2018 vorzunehmen. Dies gilt auch für die nachfolgenden Jahre.

5.2 Gewerbesteuerumlage

Der Gewerbesteuerumlagesatz wird voraussichtlich für das Jahr 2018 weiterhin 68,5 % betragen.

Die in der Gewerbesteuerumlage enthaltene nach der Verordnung des Bundes zur Festsetzung der Erhöhungszahl für die Gewerbesteuerumlage nach § 6 Absatz 5 des Gemeindefinanzreformgesetzes vom 10. Februar 2017 (BGBl. I S. 275) vorgesehene Erhöhungszahl für die Gewerbesteuerumlage wird mit 4,5 Prozent-Punkten als Finanzierungsbeitrag der Gemeinden zur Abfinanzierung des Fonds „Deutsche Einheit" beziffert.

In Anlage 1 ist die voraussichtliche Entwicklung des Gewerbesteuerumlagesatzes für die Jahre 2017 bis 2021 dargestellt. Der Finanzierungsbeitrag der Gemeinden zur Abfinanzierung des Fonds „Deutsche Einheit" entfällt ab dem Jahr 2020. Weiterhin wird der Landesvervielfältiger ab dem Jahr 2020 um 29 Prozentpunkte abgesenkt (Wegfall Erhöhung für den Solidarpakt).

6. Feuerschutzsteuer

Für das Haushaltsjahr 2018 werden die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer mit 16,4 Mio. Euro geschätzt.

Nach Abzug der in § 23 Absatz 1 und Absatz 2 Nummer 1 bis 3 FAG zu erwartenden Ausgaben werden den Kreisen und kreisfreien Städten für das Jahr 2018 voraussichtlich Mittel von rund 11,8 Mio. Euro zufließen.

7. Sonderausgleich nach § 25 FAG

Die Zuweisungen im Rahmen des Sonderausgleichs zum Ausgleich der Belastungen aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs betragen für das Jahr 2018 rund 114,6 Mio. Euro.

Die Verteilung erfolgt nach den für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer geltenden Schlüsselzahlen.

8. Kommunaler Finanzausgleich

8.1 Finanzausgleichsmasse 2018

Nach § 3 Absatz 2 FAG wird die Finanzausgleichsmasse für jedes Haushaltsjahr nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan festgesetzt, wobei Nachtragshaushaltspläne unberücksichtigt bleiben.

Ausgehend von der Steuerschätzung vom Mai 2017 ist mit einer Finanzausgleichsmasse 2018 in Höhe von rd. 1.751,7 Mio. Euro zu rechnen. Darin enthalten ist ein Teil der positiven Abrechnung des Finanzausgleichsjahres 2016 (rd. 47 Mio. Euro).

8.2 Berechnungsgrundlagen 2018

Die nachstehenden Berechnungsdaten wurden durch Prognoseberechnungen für den kommunalen Finanzausgleich ermittelt, zu denen folgende Hinweise gegeben werden:

- Die Daten stützen sich auf die Ergebnisse der Steuerschätzung vom Mai 2017
- Die zugrunde gelegten statistischen Daten zu den Realsteuern des Zeitraums vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 und den für den 30. Juni 2017 ermittelten Hebesätzen haben noch nicht das übliche Prüfverfahren durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (unter Einbindung der Gemeinde- sowie Rechnungsprüfungsämter) durchlaufen.
- Da die für die Ermittlung der Bevölkerungszahlen notwendigen Statistiken zum Stand 31. März 2017 nicht vorliegen, wurde für die Prognoseberechnungen 2018 auf den Stichtag 31. März 2016 abgestellt.

Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden (§§ 5 - 7, § 31 Abs. 2 FAG)	
Nivellierungssatz Grundsteuer A und Grundsteuer B	331 %
Nivellierungssatz Gewerbesteuer	265 %
einheitlicher Grundbetrag	1.182,- €

Schlüsselzuweisungen an die Kreise und kreisfreien Städte (§ 9, § 31 Abs. 3, 4 FAG)				
einheitlicher Grundbetrag				473,- €
Gewogener durchschnittlicher Kreisumlagesatz				36,17 %
	Personen in Bedarfsgemeinschaften		Soziallastenmesszahl	
	absolut	je tausend Einw.	absolut	je Einw.
Flensburg	11.166	129	38.087.226	441
Kiel	35.538	145	121.220.118	493
Lübeck	28.641	133	97.694.451	452
Neumünster	10.820	135	36.907.020	461
Dithmarschen	12.201	91	41.617.611	311

Herzogtum Lauenburg	13.438	69	45.837.018	236
Nordfriesland	9.794	59	33.407.334	202
Ostholstein	12.573	63	42.886.503	214
Pinneberg	20.516	66	69.980.076	227
Plön	7.367	57	25.128.837	195
Rendsburg-Eckernförde	15.586	57	53.163.846	196
Schleswig-Flensburg	13.745	69	46.884.195	236
Segeberg	15.010	55	51.199.110	189
Steinburg	9.937	75	33.895.107	256
Stormarn	10.580	44	36.088.380	150
Schleswig-Holstein	226.912	79	773.996.832	269

Schlüsselzuweisungen an die Zentralen Orte (§ 10 FAG)	
Oberzentren insgesamt	130.289.967
andere Zentrale Orte insgesamt	101.130.933
je Mittelzentrum (MZ)	2.542.572
je Mittelzentrum im Verdichtungsraum (MZ/VR)	1.525.536
je Unterzentrum mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums (UZ/MZ)	1.525.536
je Unterzentrum ohne Teilfunktionen eines Mittelzentrums (UZ)	762.768
je Stadtrandkern I. Ordnung mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums (StK I O/MZ)	762.768
je ländlicher Zentralort (LZO)	381.384
je Stadtrandkern I. Ordnung ohne Teilfunktionen eines Mittelzentrums (StK I O)	381.384
je Stadtrandkern II. Ordnung (StK II O)	190.692

9. Gemeindewirtschaftsrecht

9.1 Landesverordnung über Kommunalunternehmen als Anstalt des öffentlichen Rechtes (KUVO) vom 3. April 2017

Die KUVO vom 3. April 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 244) wurde mit umfassenden Änderungen neu erlassen. Diese betreffen insbesondere den Verwaltungsrat aufgrund der Gleichbehandlung mit der GmbH und hier die Stärkung der demokratischen Kontrolle sowie des Controllings durch diesen.
Gegenstand der Überwachung ist die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Zu diesem Zweck kann der Verwaltungsrat insbesondere die Bücher und Schriften des Kommunalunternehmens sowie die Vermögensgegenstände einsehen und prüfen. Der Verwaltungsrat kann vom Vorstand jederzeit einen Bericht verlangen. Auch ein einzelnes Mitglied kann einen solchen Bericht, jedoch nur an den Verwaltungsrat, verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sollen über die entsprechende Sachkunde verfügen und haben sich entsprechend fortlaufend fortzubilden.
In dem Verwaltungsrat soll nunmehr die gesetzliche Vertreterin oder der gesetzliche Vertreter die Gemeinde vertreten. Sie oder er kann eine Beschäftigte oder einen Beschäftigten der Gemeinde, vorzugsweise aus der Beteiligungsverwaltung, mit ihrer oder seiner Vertretung beauftragen. Diese Regelung ist spätestens mit den aufgrund

der Kommunalwahl 2018 einhergehenden Neubesetzungen der Verwaltungsräte umzusetzen, bei früheren Nachbesetzungen unmittelbar.
Auch wurden die Regelungen des Vergütungsoffenlegungsgesetzes integriert.
Die Überarbeitung der Organisations- und Betriebssatzung (Mustersatzungen) folgt.

9.2 Landesverordnung zur Änderung der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) vom 31. März 2017

In der EigVO vom 15. August 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 404), zuletzt geändert am 31. März 2017 (GVOBl. Schl.-H. S. 242), wurden nur wenige Änderungen vorgenommen. So wurden u. a. die Bestimmungen zur Bestellung der Werkleitung an die derzeitigen Regelungen in der Gemeindeordnung angepasst. In ehrenamtlich geführten Gemeinden wird die Werkleitung durch die Gemeindevertretung bestellt; in hauptamtlich verwalteten Gemeinden und Städten gelten §§ 55 und 65 der Gemeindeordnung.
Auch wurden die Regelungen des Vergütungsoffenlegungsgesetzes integriert.
Die Überarbeitung der Organisations- und Betriebssatzung (Mustersatzungen) folgt.

9.3 Vergütungsoffenlegungsgesetz vom 7. Juli 2015

Vor dem Hintergrund fortwährender Unsicherheiten bezüglich des am 31. Juli 2015 in Kraft getretenen Gesetzes zur Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder von Geschäftsführungsorganen und Aufsichtsgremien öffentlicher Unternehmen im Land Schleswig-Holstein (sog. Transparenzgesetz) vom 7. Juli 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 200, 201) wird nochmals auf die umfangreichen Informationen auf folgender Internetseite verwiesen:
www.schleswig-holstein.de => Kommunales => Kommunale Wirtschaft => Kommunales Wirtschaftsrecht => Transparenzgesetz zur Veröffentlichung der Bezüge bei den kommunalen Einrichtungen und Unternehmen.

Demnach sind grundsätzlich bereits zum jetzigen Zeitpunkt **jährlich** die Bezüge der Aufsichtsgremien der Eigenbetriebe, Kommunalunternehmen, der wirtschaftlichen Zweckverbände sowie der unmittelbar und mittelbar mehrheitlich in öffentlichem Besitz befindlichen zivilrechtlichen Gesellschaften und Genossenschaften sowie anderer privatrechtlicher Vereinigungen auf der Internetseite des Finanzministeriums sowie im Jahresabschluss zu veröffentlichen. Bezüglich der Bezüge der Geschäftsführungsorgane gilt dies auch unmittelbar für die Eigenbetriebe sowie für verbeamtete Leitungen der Kommunalunternehmen sowie der wirtschaftlichen Zweckverbände. Bei bestehenden Verträgen der Geschäftsführungsorgane ist auf eine Änderung des jeweiligen Anstellungsvertrages hinzuwirken, wobei dieser Umsetzungsprozess wegen der fünfjährigen Befristung der Anstellungsverträge bis Ende 2019 abgeschlossen sein sollte.

Für Kleinstunternehmen mit Erträgen und Auszahlungen von bis zu 350.000 Euro p. a. kann eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften (§ 102 Absatz 2 Satz 1 Nummer 6 der GO) ausgesprochen werden. In der Folge kann gem. § 102 Absatz 2 Satz 3 GO auch eine Befreiung von der Veröffentlichungspflicht gem. § 102 Absatz 2 Satz 1 Nummer 8 GO ausgesprochen werden.

9.4 Besetzung von Gremien kommunaler Unternehmen

Es wird darauf hingewiesen, dass das Verwaltungsgericht Schleswig in einem Urteil (Az. 6 A 159/16) vom 21. Dezember 2016, bei dem es um die Entsendung von

Aufsichtsratsmitgliedern in einem mehrheitlich kommunalen Unternehmen ging, die fehlende Beachtung von § 15 Absatz 1 Gleichstellungsgesetz SH, wonach die Gremien geschlechterparitätisch besetzt werden sollen, festgestellt hat. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.
Da regelmäßig nach der Kommunalwahl im Mai 2018 die Gremien neu besetzt werden, wird vorsorglich auf die rechtliche Einschätzung des Gerichtes hingewiesen.

9.5 Preisrecht

Aus aktuellem Anlass wird auf die zunehmende Bedeutung des Preisrechtes gem. Preisgesetz sowie der Verordnung PR 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen für die Gemeinden in Schleswig-Holstein hingewiesen.

Einerseits hat das Preisrecht für die kommunalen Unternehmen und Einrichtungen im Bereich des Gebührenrechtes durch das Urteil des OVG Schleswig vom 10. September 2015 – 4 LB 45/14 – sprunghaft an Bedeutung gewonnen. Dort stellt das OVG fest, dass die Missachtung von Vergabevorschriften nur dann unbeachtlich ist, wenn auszuschließen ist, dass auch bei Einhaltung der Vorschriften Leistungen nicht kostengünstiger hätten erbracht werden können. Hintergrund des gerichtlichen Tenors ist § 6 Absatz 2 des Kommunalabgabengesetzes Schleswig-Holsteins (KAG), welcher für die Einbeziehung von Entgelten Dritter bei der Gebührenberechnung vorschreibt, dass die Beauftragung Dritter unter Beachtung der Vorschriften des Vergaberechts erfolgt sein muss. In der Fußnote zu § 6 Absatz 2 Satz 3 Nummer 2 KAG wird darüber hinaus normiert, dass wenn Gemeinden, Kreise, Ämter oder Zweckverbände vor dem Inkrafttreten des Gesetzes Dritten die Erfüllung öffentlicher Aufgaben ohne Einhaltung vergaberechtlicher Vorschriften übertragen haben, die Entgelte für die Inanspruchnahme dieser Dritten als erforderliche Kosten im Sinne des § 6 Absatz 2 des KAG gelten, soweit bei der Bemessung der Entgelte die Bestimmungen des Preisrechts beachtet werden. Unabhängig von der Fußnote kann dem Preisrecht – wie das Urteil zeigt – auch bei jüngeren Auftragsvergaben die Bedeutung des „Reserverechtes" zur Feststellung der erforderlichen Kosten gem. § 6 KAG zukommen, insbesondere wenn Zweifel an der vergaberechtskonformen Auftragsvergabe bestehen sollten.

Andererseits gilt das Preisrecht unabhängig von der Funktion als „Reserverecht" unmittelbar für alle öffentlichen Aufträge des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände und der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Demnach gilt für die Auftraggeber sowie Auftragnehmer: Für Leistungen (explizit nicht Bauleistungen) auf Grund öffentlicher Aufträge dürfen höhere Preise als nach den Bestimmungen dieser Verordnung zulässig nicht gefordert, versprochen, vereinbart, angenommen oder gewährt werden. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung können nach den Strafbestimmungen des Wirtschaftsstrafgesetzes geahndet werden.

Ziel des Preisrechtes ist – neben der Durchsetzung der marktwirtschaftlichen Preisbildung – die Wahrung des Preisstandes (Inflationsbekämpfung). Dies wird zivilrechtlich dadurch erreicht, dass der Beschaffungsvertrag grundsätzlich rechtlich bestehen bleibt, jedoch bei Verstößen gegen das Höchstpreisprinzip eine Teilnichtigkeit des (überhöhten Teil-)Preises eintritt.
Gerade bei "überhitzen" Teilmärkten – wie bei den für die Versorgung von Flüchtlingen notwendigen Gütern teilweise zu beobachten (siehe Mitteilung des Deutschen Städte und Gemeindebundes vom 5. Oktober 2015, www.dstgb.de => Schwerpunkte => Vergaberecht => Aktuelles => Anwendung des Preisrechts gegen überteuerte Containerlieferungen) –, bei langfristigen Verträgen mit zahlreichen Nachträgen (IT-

Verträgen) sowie generell bei Auftragsvergaben ohne vorherige Ausschreibungen (Verhandlungsvergabe/ freihändige Vergaben) kann eine nachträgliche preisrechtliche Bewertung des Preises zielführend sein. Dabei ist zu beachten, dass die Prüfung des Zustandekommens des Preises aufgrund der mindestens fünfjährigen Aufbewahrungsfrist noch Jahre nach der Leistungserbringung durch die zuständige Preisüberwachungsstelle (für Leistungserbringer aus Schleswig-Holstein das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus) erfolgen kann.
Weitere Einzelheiten zum Preisrecht sowie zum Preisprüfungsverfahren siehe Artikel „Wann empfiehlt sich die Einschaltung einer Preisprüfung? – Überhöhte Preise bei der Beschaffung vermeiden" von Prof. Dr. Andreas Hoffjan in der Zeitschrift für Kommunalfinanzen (ZfK) 2017, S. 73.

10. Unterbringung und Versorgung von Asylsuchenden

Nach dem Höchststand der Asylerstantragstellerzahlen im Jahr 2015 ist die Zahl wieder rückläufig. Im Jahr 2016 hat das Land Schleswig-Holstein nur noch 9.959 Asylerstantragsteller aufgenommen, davon alleine 4.193 in den Monaten Januar und Februar. In den ersten acht Monaten des Jahres 2017 hat sich dieser rückläufige Trend mit einer Aufnahme von 3.382 Personen fortgesetzt.

Die weitere Zugangsentwicklung ist nach wie vor sehr schwierig zu prognostizieren. Trotz der gesunkenen Asylerstantragstellerzahlen in Deutschland hat die Zahl der Flüchtlinge und Vertriebenen auf der Welt zum Jahresende 2016 einen neuen Höchststand erreicht. Ausweislich des Jahresberichts 2016 des UNO-Flüchtlingshilfswerks (UNHCR) flohen 2016 rund 65,6 Millionen Menschen vor Krieg, Gewalt und Vertreibung. Da die Auswirkungen dieser Fluchtbewegung auf Deutschland von zahlreichen politischen Entwicklungen auf der Welt abhängig sind, kann eine verlässliche Prognose zur weiteren Zugangsentwicklung der Asylsuchenden nicht abgegeben werden.

Nach den beiden Kommunalpaketen vom April und November 2015 mit grundsätzlichen Regelungen zur Verteilung der Kosten für die Aufnahme, Versorgung und Integration von Flüchtlingen haben sich Land und Kommunen im November 2016 im Rahmen des sogenannten Kommunalpakets III auf eine Ausweitung der zuvor eingeführten Integrations- und Aufnahmepauschale verständigt.

Die Kommunen werden vom Land in den Jahren 2017 und 2018 mit einem zugangsunabhängigen Integrationsfestbetrag in Höhe von jeweils insgesamt 17 Mio. Euro sowie einem zugangszahlabhängigen Pauschalbetrag in Höhe von 1.250 Euro pro verteilten Flüchtling für das Jahr 2017 sowie 750 Euro für 2018 finanziell unterstützt. Am Ende des Jahres 2017 nicht verbrauchte Mittel aus der Integrations- und Aufnahmepauschale sollen den Kommunen im Jahr 2017 für das Jahr 2018 zur Verfügung gestellt werden und damit die Pauschale für 2018 entsprechend der geschätzten Flüchtlingszuwanderung erhöht werden.

Darüber hinaus sieht das Kommunalpaket III ab Januar 2017 eine Ausweitung des Personenkreises, für den die Integrations- und Aufnahmepauschale gezahlt wird, vor. Dabei handelt es sich um Personen, die über den sogenannten Familiennachzug nach Schleswig-Holstein gelangen, ferner um sogenannte „begleitete" unbegleitete minderjährige Ausländer sowie um nachgeborene Kinder von Asylsuchenden.

Art und Umfang der finanziellen Unterstützung sollen im Jahr 2018 einer Überprüfung unterzogen werden. Der Koalitionsvertrag der die neue Landesregierung tra-

genden Parteien beinhaltet eine Erklärung, den Kommunen sowohl den Festbetrag als auch die Integrationspauschale über das Jahr 2018 hinaus zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus wurden im Rahmen des Kommunalpakets III Vereinbarungen zu weiteren Themen geschlossen, darunter die Einrichtung eines gemeinsamen Restrukturierungsfonds für vorgehaltenen Wohnraum in den Jahren 2017 und 2018, die weitere finanzielle Beteiligung des Landes zum Aufbau bzw. zur Optimierung von Prozessen für eine zeitnahe Integration von Flüchtlingen in den Kommunen sowie Maßnahmen zur Senkung des Aufwands und der Kosten im Zuge der Ausgabe der elektronischen Gesundheitskarte bei Leistungsempfängern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erstattet das Land den Kommunen nach der Änderung der Erstattungsverordnung mit Wirkung vom 1. Januar 2016 90 Prozent der Kosten für erbrachte Leistungen an Asylsuchende im Zeitraum zwischen ihrer erstmaligen Registrierung (Easy-Verfahren) und dem Ablauf des Monats der Erteilung eines Bescheides über den Asylantrag durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Für Asylsuchende in den Kommunen nach der Erteilung eines Bescheides sowie alle übrigen Personengruppen nach § 1 Absatz 1 Asylbewerberleistungsgesetz, für die der Bund keine Kosten übernimmt und die einen Anspruch nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben, tragen Land und Kommunen wie bisher die Kosten im Verhältnis 70 zu 30. Diese Regelung gilt zunächst bis zum 31. Dezember 2018.

11. Erhebung von Gebühren durch die Polizei im Rahmen der Vollzugshilfe nach der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOSt)

Beim Vollzug von Verwaltungsakten kann die zuständige Ordnungsbehörde (hier: Zulassungsstelle) die Hilfe der Landespolizei in Anspruch nehmen. Vorrangig ist durch die Ordnungsbehörde zu prüfen, ob ein Vollzug mit Hilfe der ihr selbst zustehenden Mittel möglich ist. Auf die Verwaltungsvorschrift über die Zusammenarbeit zwischen den Ordnungsbehörden und der Polizei bei der Gefahrenabwehr wird hingewiesen. Die Kosten, die der Polizei bei der Durchführung der Vollzugshilfe entstehen, werden gemäß § 11 Absatz 3 Polizeiorganisationsgesetz (POG) vom 12. November 2004 (GVOBl. Schl.-H. S. 408), geändert durch Gesetz vom 22. Oktober 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 404), von der sachlich und örtlich zuständigen Ordnungsbehörde getragen, sofern es keine persönlichen oder sächlichen Kosten der Polizei sind.

12. Schulen

12.1 Erstattungen an das Land (Abkommen mit Hamburg)

Nach § 113 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 Schulgesetz (SchulG) sind die Kommunen verpflichtet, für eine Schülerin oder einen Schüler, die oder der in ihrem Gebiet wohnt und eine öffentliche Schule in der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) besucht, an das Land einen Betrag zu erstatten, der dem Richtwert für das Jahr 2011 entspricht, der auf der Grundlage der §§ 111 und 112 SchulG in der bis zum 31. Dezember 2011 geltenden Fassung zu berechnen ist. Aufgrund des neuen Abkommens des Landes Schleswig-Holstein und der FHH zum gegenseitigen Schulbesuch vom 2. September 2016 gewährt die FHH Schülerinnen und Schülern

aus Schleswig-Holstein den Zugang bei Aufnahme an Stadtteilschulen und Gymnasien in die 5. Jahrgangsstufe und in die Oberstufe (11. Jahrgangsstufe). Ausnahmsweise ist auch eine Aufnahme in die übrigen Jahrgangsstufen denkbar. Durch die erweiterten Aufnahmemöglichkeiten kann sich für die Umlandgemeinden die Verpflichtung zur Zahlung von Schulkostenerstattungsbeiträgen erhöhen.

12.2 Betreuungsangebote, Offene Ganztagsschulen

Nähere Informationen, die Richtlinie zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagsschulen sowie zur Einrichtung und Förderung von Betreuungsangeboten in der Primarstufe und im achtjährigen gymnasialen Bildungsgang (G8) (Richtlinie Ganztag und Betreuung) sowie die Antragsformulare zur Förderung werden vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Internet unter www.schleswig-holstein.de => Themen und Aufgaben => Ganztagsschule – Mehr als Unterricht bereitgestellt.

12.3 Schulsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2011/12 fördert das Land gemäß § 6 Absatz 6 Schulgesetz und den „Leitlinien zur Förderung von Schulsozialarbeit" Angebote der Schulsozialarbeit vorrangig an Grundschulen im Umfang von derzeit 4,6 Mio. Euro pro Jahr, um die Schulen bei der Erfüllung ihres pädagogischen Auftrages zu unterstützen.
Darüber hinaus werden jährlich 13,2 Mio. Euro zur Weiterleitung an die Schulträger gemäß § 28 Absatz 1 FAG zur Verfügung gestellt. Insgesamt sieht der Landeshaushalt damit 17,8 Mio. Euro im Jahr für Maßnahmen der Schulsozialarbeit vor, wobei diese Mittel vorrangig für Personalkosten eingesetzt werden sollen.
Weitere Informationen sind zu finden unter www.schleswig-holstein.de => Themen und Aufgaben => Inklusive Schule => Schulsozialarbeit.

12.4 Schulische Assistenz

Gemäß den „Eckpunkten zur Zielsetzung und den Aufgaben der Schulischen Assistenz" gehört zu den prägenden Merkmalen einer inklusiven Schule die multiprofessionelle Ausstattung. Das Land hat deshalb ab dem Schuljahr 2015/16 an den Grundschulen eine Schulische Assistenz eingerichtet. Ihr Ziel ist es, im Zusammenwirken mit anderen schulischen Unterstützungssystemen zur Erreichung der pädagogischen Ziele beizutragen. Informationen zum Thema Schulische Assistenz werden unter www.schleswig-holstein.de =>Themen und Aufgaben => Inklusive Schule => Schulische Assistenzkräfte dargestellt.

13. Grundsicherung für Arbeitsuchende

13.1 Leistungen für Unterkunft und Heizung gemäß § 22 Absatz 1 SGB II (KdU)

Der Bund beteiligt sich im Jahr 2018 nach § 46 Absatz 5 bis 7 SGB II zweckgebunden mit 35,5 Prozent an den von den kommunalen SGB II-Trägern (Kreise und kreisfreie Städte) in Schleswig-Holstein zu tragenden Kosten der Unterkunft (KdU).

13.2 Leistungen für Unterkunft und Heizung – fluchtbedingte Mehrausgaben (KdU Flucht)

Die Kommunen erhalten zusätzlich eine weitere Entlastung. Der Bund erstattet – be-

fristet bis einschließlich 2019 – ab 2016 die fluchtbedingten Mehrausgaben bei Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU Flucht) über die neuen Regelungen des § 46 Absatz 9 bis 11 SGB II.

Nach derzeitigen Berechnungen wird 2018 die Bundesbeteiligung hierdurch um voraussichtlich 8 %-Punkte erhöht. Dieser Erhöhungssatz wird im Laufe des Jahres 2018 sowie final im Jahr 2019 revidiert werden.

Das Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und des § 6b Bundeskindergeldgesetz (AG-SGB II/BKGG) vom 27. Mai 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Dezember 2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 473), wird noch im Jahr 2017 hieran angepasst werden, damit im Verordnungswege auch hier, vergleichbar mit den Regelungen für die Zuweisungen bezüglich der BuT-Leistungen (Leistungen für Bildung und Teilhabe, siehe unten), die Verteilung der Bundesmittel auf die kommunalen SGB II-Träger belastungsgerecht erfolgen kann.

13.3 Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II und § 6b BKKG (BuT)

Die o. g. Bundesbeteiligung erhöht sich nach § 46 Absatz 8 SGB II um einen Prozentsatz, der den Gesamtausgaben für die Leistungen nach § 28 SGB II sowie nach § 6b BKKG des abgeschlossenen Vorjahres geteilt durch die Gesamtausgaben für die KdU des abgeschlossenen Vorjahres multipliziert mit 100 entspricht.

Dieser Prozentsatz unterliegt der Revision gem. § 46 Absatz 10 Nummer 1 SGB II. Der durch Rechtsverordnung des Bundesarbeitsministeriums mit Zustimmung des Bundesrats länderspezifisch festgelegte Wert beträgt für das Jahr 2017 für Schleswig-Holstein 4,1 Prozentpunkte und gilt auch vorläufig für 2018. Hiermit wurde ein System einer rückwirkenden Ist-Kosten-Abrechnung installiert. Für diese Mittel besteht eine Zweckbindung gem. § 7 AG-SGB II/BKGG.

Von der Verordnungsermächtigung des § 7 Absatz 3 AG-SGB II/BKGG wird auch 2018 Gebrauch gemacht werden, um eine lastengerechte Mittelverteilung auf die Kreise und kreisfreien Städte zu erreichen.

Nach den Ziffern 13.1 bis 13.3 werden den Kreisen und kreisfreien Städten 2018 damit durchschnittlich vorläufig 46,7 % der Gesamtausgaben ihrer KdU erstattet.

14. Kosten der sozialgesetzlichen Leistungen

Mit dem Gesetz zur Ausführung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB XII) vom 31. März 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 90) ist das bis dato geltende Finanzierungssystem ab 1. Januar 2015 geändert worden. Das Land stellt unter Berücksichtigung jährlicher Steigerungen von 2,5 % den örtlichen Trägern der Sozialhilfe Landesmittel zur Verfügung.

Jedem örtlichen Träger der Sozialhilfe wird jährlich aus den Landesmitteln ein vorläufiges Budget gewährt, dessen Höhe sich nach seinem prozentualen Anteil an der Finanzierung des Landes für Ausgaben der Sozialhilfe im Jahr 2012 bemisst. Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren gibt jedem örtlichen Träger der Sozialhilfe die Höhe seines vorläufigen Budgets und die Höhe der laufenden Abschlagszahlungen bekannt.

Nachträgliche Ausgleiche, Nachfinanzierungen, Mitteleinsatz für sozialräumliche Angebote, Finanzierung von Personal- und Sachkosten der örtlichen Träger der Sozialhilfe richten sich nach den §§ 10 und 11 AG-SGB XII.

Über die Höhe der Landesfinanzierung nach dem AG-SGB XII und eine Änderung der Finanzierungsmodalitäten ab 2018 werden die Landesregierung und die kommunalen Landesverbände in Gespräche treten, deren Gegenstand auch die Berücksichtigung der finanziellen Folgen der Gesetzesreformen in der Sozialhilfe sind.

15. Finanzielle Auswirkungen des Landespflegegesetzes

Die Gesamtaufwendungen des Landes sowie der Kreise und kreisfreien Städte zur Durchführung des Landespflegegesetzes (LPflegeG) sind – ohne die Schuldendiensthilfe für die Pflegebereiche der ehemaligen Fachkliniken des Landes – im Landeshaushaltsplan für das Jahr 2018 mit 56,8 Mio. Euro veranschlagt. Von diesem Betrag entfallen 46,4 Mio. Euro auf Zuschüsse zu laufenden betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen nach § 6 Absatz 3 und 4 LPflegeG (insbesondere Pflegewohngeld) sowie 7,1 Mio. Euro auf Investitionskostenpauschalen an ambulante Pflegedienste nach § 6 Absatz 2 LPflegeG. Der auf die Kreise und kreisfreien Städte entfallende Finanzierungsanteil von 61 Prozent ist dafür zwingend bereitzustellen. Die übrige Veranschlagung von Haushaltsmitteln für Maßnahmen zur Verbesserung der pflegerischen Versorgungsstruktur, insbesondere für die Beteiligung der Kreise und kreisfreien Städte an Pflegestützpunkten, richtet sich nach den jeweils in Betracht kommenden Vorhaben nach § 7 LPflegeG unter Berücksichtigung des Haushaltsvorbehalts.

16. Förderung der Frühen Hilfen

16.1 Einführung der Bundesstiftung Frühe Hilfen

Für den 1. Januar 2018 ist die Errichtung einer dauerhaften, nicht rechtsfähigen Stiftung des Privatrechts geplant, die den Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts entspricht. Die Stiftung erhält den Titel „Bundesstiftung Frühe Hilfen“ und wird die bisherige Bundesinitiative Frühe Hilfen ablösen.
Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren wird weiterhin eine Landeskoordinierungsstelle unterhalten.
Voraussichtlich werden den Kreisen und kreisfreien Städten 2018 bis zu 1,496 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Die Verteilung der Mittel erfolgt anhand eines mit den kommunalen Landesverbänden abgestimmten Verteilungsschlüssels.
Die Grundzüge der bisherigen förderfähigen Inhalte aus der Bundesinitiative Frühe Hilfen sollen bestehen bleiben:

- Netzwerke Früher Hilfen
- Psychosoziale Unterstützung von Familien durch Familienhebammen und vergleichbare Gesundheitsberufe
- Ehrenamtliche Strukturen in den Frühen Hilfen

Die Förderung wird im Rahmen einer Förderrichtlinie erfolgen.

16.2 Landesförderung Frühe Hilfen

Die Landesförderung der Frühen Hilfen für die Kreise und kreisfreien Städte im Rahmen des Landesprogramms Schutzengel untergliedert sich in drei Teilbereiche:

- Landesprogramm Schutzengel vor Ort – Niedrigschwellige Angebote der Frühen Hilfen, 450.000 Euro
- Frühe Hilfen für geflüchtete Schwangere und Familien mit Kindern bis zu 3 Jahren, 300.000 Euro
- Vernetzte Angebote Früher Hilfen Gesundheitswesen und Jugendhilfe, 300.000 Euro.

Es liegen Konzepte und Förderrichtlinien vor.

17. Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege

Seit dem 1. August 2013 haben Eltern einen Rechtsanspruch, dass ihr Kind in einer Krippe oder in Tagespflege betreut wird, wenn es das erste Lebensjahr vollendet hat. Um ein ausreichendes Angebot an Betreuungsplätzen vorzuhalten, wird seit 2008 der Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Bund, Länder und Kommunen unterstützt. Seit 2008 konnten in Schleswig-Holstein bereits mehr als 17.000 zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege finanziert und auf den Weg gebracht werden. Der Ausbau entwickelt sich dynamisch und ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

17.1 Investitionskostenzuschüsse für den Ausbau der Kindertagesbetreuung

Um den Ausbau der Kindertagesbetreuung zu unterstützen, haben sowohl der Bund als auch das Land Fördermittel für die erforderlichen Investitionen bereitgestellt. Mehr als 200 Mio. Euro sind bislang von Bund und Land in den Ausbau der Kinderbetreuung geflossen.
Trotz dieser Erfolge ist der Prozess derzeit noch nicht abgeschlossen. Daher stehen auch in den kommenden Jahren weitere Mittel bereit, um den Ausbau der Kindertagesbetreuung fortsetzen zu können.
Das Land wird die frei werdenden Mittel aus dem Betreuungsgeld in den Jahren 2016 bis 2018 u. a. für die Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungskapazitäten einsetzen. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt 42 Mio. Euro. Der Bund wird für den Ausbau zusätzlicher Kinderbetreuungskapazitäten im Bundesprogramm „Kinderbetreuungskapazitäten 2017-2020“ 37,37 Mio. Euro bereitstellen.
Für die Bewilligung der Mittel gelten die Richtlinie des Landes Schleswig-Holstein zur Umsetzung des Landesinvestitionsprogramms und Bundesinvestitionsprogramms zum Ausbau der Kinderbetreuung in kommunaler Trägerschaft der kreisfreien Städte vom 23. April 2015 (Amtsbl. Schl.-H. S. 570) und die zwischen den Kreisen bzw. kreisfreien Städten und dem Land geschlossenen öffentlich-rechtlichen Verträge über die Umsetzung des Landes- und Bundesinvestitionsprogramms und dessen Zuwendungsbestimmungen.

Anlage 1

Voraussichtliche Entwicklung des Vervielfältigers zur Berechnung der Gewerbesteuerumlage in den alten Ländern in den Jahren 2017 bis 2021

Rechtsgrundlage § 6 Gemeindefinanzreformgesetz	**Gewerbesteuerumlagesatz im Jahr**									
	2017		**2018**		**2019**		**2020**		**2021**	
	- in v.H. -									
Bundesvervielfältiger (§ 6 Abs. 3)		14,5		14,5		14,5		14,5		14,5
Landesvervielfältiger (§ 6 Abs. 3 und 5)										
• normal	20,5		20,5		20,5		20,5		20,5	
• Erhöhung für Solidarpakt	29,0		29,0		29,0					
• Erhöhung für FDE	4,5	54,0	4,5	54,0	4,5	54,0				
Gewerbesteuerumlagesatz	68,5		68,5		68,5		35,0		35,0	

Berechnung der Einnahmen nach FAG für das Haushaltsjahr 2018 auf der Basis des Haushaltserlasses 2018

Einnahmeart	Istaufkommen	Steuerkraft	3. Quartal Vorjahr 2016	4. Quartal Vorjahr 2016	1. Quartal lfd. Jahr 2017	2. Quartal lfd. Jahr 2017
Grundsteuer A	47.669 €	40.458 €	10.331 €	11.256 €	11.393 €	14.690 €
Grundsteuer B	2.059.272 €	1.747.741 €	486.555 €	462.503 €	458.989 €	651.225 €
Gewerbesteuer	7.778.699 €	5.285.526 €	2.271.822 €	2.707.191 €	-507.848 €	3.307.534 €
			III. Quartal Vorjahr gemäß Meldungen	IV. Quartal Vorjahr gemäß Meldungen	I. Quartal lfd. Jahr gemäß Meldungen	II. Quartal lfd. Jahr gemäß Meldungen
Familienlastenausgleich § 31 a FAG	648.444 €	648.444 €	160.086 €	160.086 €	164.136 €	164.136 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	660.544 €	660.544 €	145.599 €	148.446 €	190.051 €	176.448 €
Einkommensteueranteile	7.156.259 €	7.156.259 €	1.677.501 €	1.809.307 €	1.865.420 €	1.804.031 €
Steuerkraftmeßzahl	18.350.887 €	15.538.972 €				
Einwohnerzahl am 31.3. d. Vorjahres; *ersatzweise*	13.109	1.185,37 €	***Nivellierungssätze zur Berechnung der Steuerkraft:***			
lt. HH-Erlass 2018 Einwohnerzahl vom 31.03.2016						
Berechnung Schlüsselzuweisung				***Grundsteuer A***	***331 v.H.***	
Grundbetrag / Ausgangsmesszahl	1.182,00 €	15.494.838,00 €		***Grundsteuer B***	***331 v.H.***	
abzüglich Steuerkraftmesszahl		15.538.972,00 €		***Gewerbesteuer***	***265 v.H.***	
Summe	0,2848303416%	-44.134,00 €				
davon 70% Schlüsselzuweisung		0,00 €	***§ 21 FAG Abs. 1 : Übersteigt die Steuerkraftmeßzahl einer Gemeinde (§ 7) ihre Ausgangsmeßzahl (§ 6) um weniger als 20%, wird von der Gemeinde eine Finanzausgleichsumlage in Höhe von 30% des übersteigenden Betrages erhoben. Übersteigt die Steuerkraftmeßzahl einer Gemeinde ihre Ausgangs-messzahl um 20% und mehr, wird von von der Gemeinde eine Finanzausgleichs-umlage bis zur Grenze des Satzes 1 in Höhe von 30% und darüber hinaus in Höhe von 50% des übersteigenden Betrages erhoben.***			
monatliche Schlüsselzuweisung		0,00 €				
bis 19,99% des übersteigenden Betrages = 30% Finanzausgleichsumlage	**3.098.952,11 €**	**13.240,20 €**				
ab 20% des übersteigenden Betrages = 50% Finanzausgleichsumlage	**0,00 €**	**0,00 €**				
Summe Finanzausgleichsumlage		**13.240,20 €**				
monatliche Finanzausgleichsumlage		**1.103,00 €**				
Berechnung Kreisumlage						
Steuerkraftmeßzahl		15.538.972,00 €	***§ 19 FAG Abs. 2 : Umlagegrundlagen bei der Kreisumlage sind die für die Gemeinden ermittelten Steuerkraftzahlen (§ 7) zuzüglich ihrer Gemeinde-schlüsselzuweisungen (§ 5) abzüglich der Finanzausgleichsumlage (§ 21)***			
Schlüsselzuweisung		0,00 €				
Finanzausgleichsumlage		-13.240,20 €				
Gesamt		15.525.731,80 €				
davon 39,00 % Kreisumlage		**6.055.035,40 €**				
Nachrichtlich:	**2018**	**2017**	**Mehr/Weniger**			
Schlüsselzuweisung	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**			
Kreisumlage (incl. 50%iger Anteil Finanzausgleichsumlage)	**6.061.700,00 €**	**7.270.900,00 €**	**1.209.200,00 €**			
Anteil an der Einkommensteuer	**7.208.500,00 €**	**7.116.000,00 €**	**92.500,00 €**			
Anteil an der Umsatzsteuer	**900.900,00 €**	**728.200,00 €**	**172.700,00 €**			
Schlüsselzuweisung für übergem. Aufgaben	**190.692,00 €**	**185.244,00 €**	**5.448,00 €**			
Ausgleichsleistungen Familienlastenausgleich	**646.400,00 €**	**652.500,00 €**	**6.100,00 €**			
Finanzausgleichsumlage an Land (50%)	**6.700,00 €**	**720.300,00 €**	**713.600,00 €**			
Gewerbesteuerumlage	**1.493.000,00 €**	**2.269.800,00 €**	**776.800,00 €**			
Gewerbesteuer	**8.500.000,00 €**	**12.828.900,00 €**	**4.328.900,00 €**			
Verbesserung / Verschlechterung des Haushaltes:			**1.364.752,00 €**			

Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage

Vom

Aufgrund der § § 2, 4 Absatz 2, § § 5 und 6 Absatz 8 des Gemeindefinanzreformgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. November 2016 (BGBl. I S. 2613), in Verbindung mit dem Gesetz zur Übertragung der Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen nach dem Gemeindefinanzreformgesetz vom 30. Dezember 2011 (GVOBl. Schl.-H. 2012 S. 74), verordnet das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration:

Artikel 1

Die Landesverordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage vom 2. Dezember 2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 405) wird wie folgt geändert:

Die in § 1 genannte Anlage erhält die aus der Anlage zu dieser Verordnung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

Die vorstehende Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Kiel, 2017

Hans-Joachim Grote
Minister
für Inneres, ländliche Räume und Integration

Anlage zu § 1

Schlüssel zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf die Gemeinden in Schleswig-Holstein

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
	Kreisfreie Städte	
01	Flensburg, Stadt	0,0 248 817
02	Kiel, Landeshauptstadt	0,0 771 399
03	Lübeck, Hansestadt	0,0 646 451
04	Neumünster, Stadt	0,0 210 852
	Summe Kreisfreie Städte	0,1 877 519
51	**Kreis Dithmarschen**	
001	Albersdorf	0,0 008 565
002	Arkebek	0,0 000 717
003	Averlak	0,0 001 927
004	Bargenstedt	0,0 002 976
005	Barkenholm	0,0 000 591
006	Barlt	0,0 002 549
008	Bergewöhrden	0,0 000 098
010	Brickeln	0,0 000 532
011	Brunsbüttel, Stadt	0,0 042 229
012	Buchholz	0,0 002 945
013	Büsum	0,0 010 910
014	Büsumer Deichhausen	0,0 000 984
015	Bunsoh	0,0 002 638
016	Burg (Dithmarschen)	0,0 011 517
017	Busenwurth	0,0 000 829
019	Dellstedt	0,0 001 741
020	Delve	0,0 001 877
021	Diekhusen-Fahrstedt	0,0 002 488
022	Dingen	0,0 002 233
023	Dörpling	0,0 001 518
024	Eddelak	0,0 004 601
026	Eggstedt	0,0 002 147
027	Elpersbüttel	0,0 002 840
028	Epenwöhrden	0,0 002 161
030	Fedderingen	0,0 000 885
032	Frestedt	0,0 001 087
033	Friedrichsgabekoog	0,0 000 231
034	Friedrichskoog	0,0 006 960
035	Gaushorn	0,0 000 553
036	Glüsing	0,0 000 487
037	Großenrade	0,0 001 401
038	Groven	0,0 000 272
039	Gudendorf	0,0 001 290
043	Hedwigenkoog	0,0 000 709
044	Heide, Stadt	0,0 054 469
045	Hellschen-Heringsand-Unterschaar	0,0 000 540
046	Helse	0,0 002 656
047	Hemme	0,0 001 347
048	Hemmingstedt	0,0 008 386
049	Hennstedt	0,0 004 948
050	Hillgroven	0,0 000 319
051	Hochdonn	0,0 002 911
052	Hövede	0,0 000 246
053	Hollingstedt	0,0 000 739
054	Immenstedt	0,0 000 509
057	Kaiser-Wilhelm-Koog	0,0 001 135
058	Karolinenkoog	0,0 000 439
060	Kleve	0,0 001 348
061	Krempel	0,0 001 331
062	Kronprinzenkoog	0,0 002 990
063	Krumstedt	0,0 001 559
064	Kuden	0,0 001 990
065	Lehe	0,0 002 563
067	Lieth	0,0 001 346
068	Linden	0,0 003 070
069	Lohe-Rickelshof	0,0 007 712
071	Lunden	0,0 002 661
072	Marne, Stadt	0,0 014 939
073	Marnerdeich	0,0 000 932
074	Meldorf, Stadt	0,0 020 177
075	Neuenkirchen	0,0 003 089
076	Neufeld	0,0 002 175
077	Neufelderkoog	0,0 000 483
078	Nindorf	0,0 004 157
079	Norddeich	0,0 001 174
080	Norderheistedt	0,0 000 320
081	Norderwöhrden	0,0 001 085
082	Nordhastedt	0,0 008 490
083	Odderade	0,0 001 052
084	Oesterdeichstrich	0,0 000 592
085	Offenbüttel	0,0 000 754
086	Osterrade	0,0 001 219
087	Ostrohe	0,0 003 911
088	Pahlen	0,0 002 428
089	Quickborn	0,0 000 648
090	Ramhusen	0,0 000 525
092	Rehm-Flehde-Bargen	0,0 001 379
093	Reinsbüttel	0,0 001 447
096	Sankt Annen	0,0 001 003
097	Sankt Michaelisdonn	0,0 009 991
098	Sarzbüttel	0,0 002 116
099	Schafstedt	0,0 003 649
100	Schalkholz	0,0 001 691
102	Schlichting	0,0 000 691

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
103	Schmedeswurth	0,0 000 580
104	Schrum	0,0 000 318
105	Schülp	0,0 001 269
107	Stelle-Wittenwurth	0,0 001 135
108	Strübbel	0,0 000 323
109	Süderdeich	0,0 001 338
110	Süderhastedt	0,0 002 143
113	Wöhrden	0,0 003 982
114	Tellingstedt	0,0 006 898
117	Tielenhemme	0,0 000 377
118	Trennewurth	0,0 000 741
119	Volsemenhusen	0,0 001 195
120	Wallen	0,0 000 157
121	Warwerort	0,0 000 767
122	Weddingstedt	0,0 007 811
125	Welmbüttel	0,0 001 292
126	Wennbüttel	0,0 000 270
127	Wesselburen, Stadt	0,0 006 011
128	Wesselburener Deichhausen	0,0 000 442
129	Wesselburenerkoog	0,0 000 575
130	Wesseln	0,0 005 748
131	Westerborstel	0,0 000 403
132	Westerdeichstrich	0,0 001 989
133	Wiemerstedt	0,0 000 528
134	Windbergen	0,0 002 141
135	Wolmersdorf	0,0 001 176
136	Wrohm	0,0 002 266
137	Nordermeldorf	0,0 001 751
138	Tensbüttel-Röst	0,0 001 737
139	Süderdorf	0,0 000 918
140	Oesterwurth	0,0 000 857
141	Süderheistedt	0,0 002 004
	Summe Kreis Dithmarschen	0,0 379 961
53	**Kreis Herzogtum Lauenburg**	
001	Albsfelde	0,0 000 335
002	Alt Mölln	0,0 003 325
003	Aumühle	0,0 018 145
004	Bäk	0,0 003 664
005	Bälau	0,0 000 862
006	Basedow	0,0 002 273
007	Basthorst	0,0 001 873
008	Behlendorf	0,0 001 459
009	Berkenthin	0,0 006 623
010	Besenthal	0,0 000 239
011	Bliestorf	0,0 002 096
012	Börnsen	0,0 021 854
013	Borstorf	0,0 000 930
014	Breitenfelde	0,0 006 802

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
015	Bröthen	0,0 001 199
016	Brunsmark	0,0 000 502
017	Brunstorf	0,0 002 508
018	Buchholz	0,0 001 114
019	Buchhorst	0,0 000 594
020	Büchen	0,0 019 761
021	Dahmker	0,0 000 785
022	Dalldorf	0,0 001 243
023	Dassendorf	0,0 016 358
024	Düchelsdorf	0,0 000 531
025	Duvensee	0,0 001 825
026	Einhaus	0,0 001 688
027	Elmenhorst	0,0 003 342
028	Escheburg	0,0 018 645
029	Fitzen	0,0 001 251
030	Fredeburg	0,0 000 166
031	Fuhlenhagen	0,0 000 942
032	Geesthacht, Stadt	0,0 102 667
033	Giesensdorf	0,0 000 579
034	Göldenitz	0,0 000 803
035	Göttin	0,0 000 337
036	Grabau	0,0 001 227
037	Grambek	0,0 002 042
038	Grinau	0,0 000 803
039	Groß Boden	0,0 000 847
040	Groß Disnack	0,0 000 353
041	Groß Grönau	0,0 016 471
042	Groß Pampau	0,0 000 733
043	Groß Sarau	0,0 004 250
044	Groß Schenkenberg	0,0 002 012
045	Grove	0,0 001 093
046	Gudow	0,0 005 200
047	Gülzow	0,0 004 580
048	Güster	0,0 005 348
049	Hamfelde	0,0 002 374
050	Hamwarde	0,0 003 361
051	Harmsdorf	0,0 001 230
052	Havekost	0,0 001 003
053	Hohenhorn	0,0 002 547
054	Hollenbek	0,0 001 125
056	Hornbek	0,0 000 760
057	Horst	0,0 000 716
058	Juliusburg	0,0 000 520
059	Kankelau	0,0 001 001
060	Kasseburg	0,0 002 706
061	Kastorf	0,0 004 458
062	Kittlitz	0,0 000 851
064	Klein Pampau	0,0 002 455
066	Klein Zecher	0,0 000 802
067	Klempau	0,0 002 546
068	Klinkrade	0,0 002 179
069	Koberg	0,0 003 065

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
070	Köthel	0,0 001 446
071	Kollow	0,0 002 774
072	Kröppelshagen-Fahrendorf	0,0 006 936
073	Krüzen	0,0 001 374
074	Krukow	0,0 000 817
075	Krummesse	0,0 010 085
076	Kuddewörde	0,0 006 915
077	Kühsen	0,0 001 474
078	Kulpin	0,0 000 965
079	Labenz	0,0 003 412
080	Langenlehsten	0,0 000 593
081	Lankau	0,0 001 763
082	Lanze	0,0 000 878
083	Lauenburg/ Elbe, Stadt	0,0 029 678
084	Lehmrade	0,0 001 559
085	Linau	0,0 005 310
086	Lüchow	0,0 001 074
087	Lütau	0,0 002 542
088	Mechow	0,0 000 472
089	Möhnsen	0,0 001 957
090	Mölln, Stadt	0,0 053 924
091	Mühlenrade	0,0 000 827
092	Müssen	0,0 003 549
093	Mustin	0,0 002 728
094	Niendorf bei Berkenthin	0,0 000 638
095	Niendorf/ Stecknitz	0,0 002 657
096	Nusse	0,0 003 704
097	Panten	0,0 002 497
098	Pogeez	0,0 001 742
099	Poggensee	0,0 000 866
100	Ratzeburg, Stadt	0,0 042 828
101	Ritzerau	0,0 001 188
102	Römnitz	0,0 000 200
103	Rondeshagen	0,0 002 912
104	Roseburg	0,0 002 374
106	Sahms	0,0 001 847
107	Salem	0,0 002 544
108	Sandesneben	0,0 006 780
109	Schiphorst	0,0 002 347
110	Schmilau	0,0 002 363
111	Schnakenbek	0,0 003 543
112	Schönberg	0,0 005 177
113	Schretstaken	0,0 002 159
114	Schürensöhlen	0,0 000 890
115	Schulendorf	0,0 002 086
116	Schwarzenbek, Stadt	0,0 055 924
117	Seedorf	0,0 001 790
118	Siebenbäumen	0,0 002 178
119	Siebeneichen	0,0 000 844
120	Sierksrade	0,0 001 125
121	Sirksfelde	0,0 001 220
122	Steinhorst	0,0 002 326
123	Sterley	0,0 002 995
124	Stubben	0,0 001 603
125	Talkau	0,0 002 022
126	Tramm	0,0 001 553
127	Walksfelde	0,0 000 928
128	Wangelau	0,0 000 751
129	Wentorf bei Hamburg	0,0 061 820
130	Wentorf (Amt Sandesneben-Nusse)	0,0 002 716
131	Wiershop	0,0 000 893
132	Witzeeze	0,0 002 982
133	Wohltorf	0,0 013 754
134	Woltersdorf	0,0 001 299
135	Worth	0,0 000 707
136	Ziethen	0,0 003 516
	Summe Kreis Herzogtum Lauenburg	0,0 723 318
54	**Kreis Nordfriesland**	
001	Achtrup	0,0 004 401
002	Ahrenshöft	0,0 001 424
003	Ahrenviöl	0,0 001 634
004	Ahrenviölfeld	0,0 000 876
005	Alkersum	0,0 001 330
006	Almdorf	0,0 001 517
007	Arlewatt	0,0 000 907
009	Aventoft	0,0 001 235
010	Bargum	0,0 001 548
011	Behrendorf	0,0 002 208
012	Bohmstedt	0,0 002 480
013	Bondelum	0,0 000 514
014	Bordelum	0,0 005 859
015	Borgsum	0,0 001 024
016	Bosbüll	0,0 000 773
017	Braderup	0,0 002 314
018	Bramstedtlund	0,0 000 538
019	Bredstedt, Stadt	0,0 012 025
020	Breklum	0,0 006 217
022	Dagebüll	0,0 002 562
023	Drage	0,0 001 663
024	Drelsdorf	0,0 003 892
025	Dunsum	0,0 000 232
026	Elisabeth-Sophien-Koog	0,0 000 101
027	Ellhöft	0,0 000 312
032	Fresendelf	0,0 000 211
033	Friedrichstadt, Stadt	0,0 005 410
034	Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog	0,0 001 119
035	Garding, Kirchspiel	0,0 000 831

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
036	Garding, Stadt	0,0 006 357
037	Goldebek	0,0 000 928
038	Goldelund	0,0 000 843
039	Gröde	0,0 000 076
040	Grothusenkoog	0,0 000 126
041	Haselund	0,0 002 731
042	Hattstedt	0,0 007 979
043	Hattstedtermarsch	0,0 000 728
045	Högel	0,0 001 013
046	Hörnum (Sylt)	0,0 003 172
048	Holm	0,0 000 268
050	Hallig Hooge	0,0 000 411
052	Horstedt	0,0 002 524
054	Hude	0,0 000 446
055	Humptrup	0,0 001 733
056	Husum, Stadt	0,0 063 519
057	Immenstedt	0,0 002 176
059	Joldelund	0,0 001 758
061	Kampen (Sylt)	0,0 002 359
062	Karlum	0,0 000 673
063	Katharinenheerd	0,0 000 400
065	Klanxbüll	0,0 002 756
068	Klixbüll	0,0 002 608
070	Koldenbüttel	0,0 002 657
071	Kolkerheide	0,0 000 066
072	Kotzenbüll	0,0 000 564
073	Ladelund	0,0 003 037
074	Langeneß	0,0 000 472
075	Langenhorn	0,0 008 810
076	Leck	0,0 019 799
077	Lexgaard	0,0 000 182
078	List	0,0 005 967
079	Löwenstedt	0,0 001 695
080	Lütjenholm	0,0 000 946
083	Midlum	0,0 001 551
084	Mildstedt	0,0 012 561
085	Nebel	0,0 004 201
086	Neukirchen	0,0 003 047
087	Nieblum	0,0 001 714
088	Niebüll, Stadt	0,0 027 490
089	Norddorf auf Amrum	0,0 002 210
090	Norderfriedrichskoog	0,0 000 161
091	Nordstrand	0,0 005 431
092	Norstedt	0,0 001 286
093	Ockholm	0,0 000 789
094	Oevenum	0,0 001 225
095	Oldenswort	0,0 003 732
096	Oldersbek	0,0 001 964
097	Olderup	0,0 001 525
098	Oldsum	0,0 001 308
099	Ostenfeld (Husum)	0,0 004 668
100	Osterhever	0,0 000 853
101	Oster-Ohrstedt	0,0 002 012
103	Pellworm	0,0 003 149
104	Poppenbüll	0,0 000 817
105	Ramstedt	0,0 001 145
106	Rantrum	0,0 005 699
108	Reußenköge	0,0 002 374
109	Risum-Lindholm	0,0 011 181
110	Rodenäs	0,0 001 161
113	Sankt Peter-Ording	0,0 011 447
116	Schwabstedt	0,0 003 361
118	Schwesing	0,0 003 027
119	Seeth	0,0 001 270
120	Simonsberg	0,0 002 524
121	Sönnebüll	0,0 001 107
123	Sollwitt	0,0 000 729
124	Sprakebüll	0,0 000 910
125	Stadum	0,0 002 761
126	Stedesand	0,0 002 461
128	Struckum	0,0 002 862
129	Süderende	0,0 000 544
130	Süderhöft	0,0 000 050
131	Süderlügum	0,0 005 638
132	Südermarsch	0,0 000 485
134	Tating	0,0 002 474
135	Tetenbüll	0,0 001 960
136	Tinningstedt	0,0 000 824
138	Tönning, Stadt	0,0 011 738
140	Tümlauer Koog	0,0 000 266
141	Uelvesbüll	0,0 000 935
142	Uphusum	0,0 001 001
143	Utersum	0,0 001 395
144	Viöl	0,0 005 943
145	Vollerwiek	0,0 000 626
146	Vollstedt	0,0 000 536
148	Welt	0,0 000 717
149	Wenningstedt-Braderup (Sylt)	0,0 005 220
150	Westerhever	0,0 000 214
152	Wester-Ohrstedt	0,0 002 607
154	Westre	0,0 001 214
156	Winnert	0,0 001 633
157	Wisch	0,0 000 382
158	Witsum	0,0 000 194
159	Wittbek	0,0 001 995
160	Wittdün auf Amrum	0,0 002 770
161	Witzwort	0,0 002 966
162	Wobbenbüll	0,0 001 622
163	Wrixum	0,0 001 811
164	Wyk auf Föhr, Stadt	0,0 013 550
165	Galmsbüll	0,0 002 261
166	Emmelsbüll-Horsbüll	0,0 002 524
167	Enge-Sande	0,0 002 917

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
168	Sylt	0,0 057 024
	Summe Kreis Nordfriesland	0,0 486 685
55	**Kreis Ostholstein**	
001	Ahrensbök	0,0 025 988
002	Altenkrempe	0,0 003 820
004	Bad Schwartau, Stadt	0,0 074 372
006	Beschendorf	0,0 001 673
007	Bosau	0,0 010 770
010	Dahme	0,0 002 885
011	Damlos	0,0 001 954
012	Eutin, Stadt	0,0 053 812
014	Göhl	0,0 003 389
015	Gremersdorf	0,0 004 784
016	Grömitz	0,0 017 280
017	Großenbrode	0,0 005 619
018	Grube	0,0 002 354
020	Harmsdorf	0,0 001 887
021	Heiligenhafen, Stadt	0,0 021 323
022	Heringsdorf	0,0 002 728
023	Kabelhorst	0,0 001 118
024	Kasseedorf	0,0 004 695
025	Kellenhusen (Ostsee)	0,0 002 407
027	Lensahn	0,0 012 443
028	Malente	0,0 031 696
029	Manhagen	0,0 001 011
031	Neukirchen	0,0 003 072
032	Neustadt in Holstein, Stadt	0,0 045 235
033	Oldenburg in Holstein, Stadt	0,0 026 874
035	Ratekau	0,0 054 081
036	Riepsdorf	0,0 002 632
037	Schashagen	0,0 006 754
038	Schönwalde am Bungsberg	0,0 007 481
039	Sierksdorf	0,0 005 366
040	Stockelsdorf	0,0 073 664
041	Süsel	0,0 018 116
042	Timmendorfer Strand	0,0 031 323
043	Wangels	0,0 006 023
044	Scharbeutz	0,0 039 668
046	Fehmarn, Stadt	0,0 037 110
	Summe Kreis Ostholstein	0,0 645 407
56	**Kreis Pinneberg**	
001	Appen	0,0 023 764
002	Barmstedt, Stadt	0,0 035 565
003	Bevern	0,0 002 752
004	Bilsen	0,0 002 775
005	Bönningstedt	0,0 022 234
006	Bokel	0,0 002 375
008	Bokholt-Hanredder	0,0 005 702
009	Borstel-Hohenraden	0,0 011 583
010	Brande-Hörnerkirchen	0,0 006 017
011	Bullenkuhlen	0,0 001 529
013	Ellerbek	0,0 021 437
014	Ellerhoop	0,0 007 227
015	Elmshorn, Stadt	0,0 169 902
016	Groß Nordende	0,0 003 474
017	Groß Offenseth-Aspern	0,0 001 367
018	Halstenbek	0,0 087 790
019	Haselau	0,0 005 102
020	Haseldorf	0,0 007 463
021	Hasloh	0,0 016 438
022	Heede	0,0 002 640
023	Heidgraben	0,0 012 126
024	Heist	0,0 012 687
025	Helgoland	0,0 006 471
026	Hemdingen	0,0 006 933
027	Hetlingen	0,0 006 119
028	Holm	0,0 015 755
029	Klein Nordende	0,0 016 566
030	Klein Offenseth-Sparrieshoop	0,0 013 479
031	Kölln-Reisiek	0,0 015 108
032	Kummerfeld	0,0 010 839
033	Seester	0,0 004 106
034	Langeln	0,0 002 473
035	Lutzhorn	0,0 002 883
036	Moorrege	0,0 018 573
037	Neuendeich	0,0 002 576
038	Osterhorn	0,0 001 414
039	Pinneberg, Stadt	0,0 168 588
040	Prisdorf	0,0 011 565
041	Quickborn, Stadt	0,0 093 005
042	Raa-Besenbek	0,0 002 744
043	Rellingen	0,0 071 570
044	Schenefeld, Stadt	0,0 086 732
045	Seestermühe	0,0 004 771
046	Seeth-Ekholt	0,0 003 998
047	Tangstedt	0,0 011 439
048	Tornesch, Stadt	0,0 056 405
049	Uetersen, Stadt	0,0 063 868
050	Wedel, Stadt	0,0 137 052
051	Westerhorn	0,0 004 870
	Summe Kreis Pinneberg	0,1 301 851

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
57	**Kreis Plön**	
001	Ascheberg (Holstein)	0,0 009 411
002	Barmissen	0,0 000 799
003	Barsbek	0,0 001 916
004	Behrensdorf (Ostsee)	0,0 001 921
005	Belau	0,0 001 448
006	Bendfeld	0,0 000 619
007	Blekendorf	0,0 004 465
008	Bönebüttel	0,0 008 941
009	Bösdorf	0,0 004 405
010	Boksee	0,0 001 929
011	Bothkamp	0,0 000 828
012	Brodersdorf	0,0 001 736
013	Dannau	0,0 001 872
015	Dersau	0,0 002 909
016	Dobersdorf	0,0 004 644
017	Dörnick	0,0 000 901
018	Fahren	0,0 000 601
020	Fiefbergen	0,0 002 195
021	Giekau	0,0 003 121
022	Grebin	0,0 003 399
023	Großbarkau	0,0 000 870
024	Großharrie	0,0 002 094
025	Heikendorf	0,0 037 162
026	Helmstorf	0,0 001 071
027	Högsdorf	0,0 001 192
028	Höhndorf	0,0 001 390
029	Hohenfelde	0,0 002 791
030	Hohwacht (Ostsee)	0,0 002 378
031	Honigsee	0,0 001 925
032	Kalübbe	0,0 001 805
033	Kirchbarkau	0,0 003 439
034	Kirchnüchel	0,0 000 404
035	Klamp	0,0 001 941
037	Klein Barkau	0,0 001 118
038	Kletkamp	0,0 000 376
039	Köhn	0,0 002 921
040	Krokau	0,0 001 499
041	Krummbek	0,0 000 956
042	Kühren	0,0 002 579
043	Laboe	0,0 017 795
044	Lammershagen	0,0 000 817
045	Lebrade	0,0 001 774
046	Lehmkuhlen	0,0 004 854
047	Löptin	0,0 001 082
048	Lütjenburg, Stadt	0,0 011 051
049	Lutterbek	0,0 001 573
050	Martensrade	0,0 003 170
051	Mönkeberg	0,0 018 435
052	Mucheln	0,0 001 774
053	Nehmten	0,0 001 096
054	Nettelsee	0,0 001 644
055	Panker	0,0 004 354
056	Passade	0,0 001 552
057	Plön, Stadt	0,0 028 724
058	Pohnsdorf	0,0 001 678
059	Postfeld	0,0 001 880
060	Prasdorf	0,0 001 528
062	Preetz, Stadt	0,0 050 901
063	Probsteierhagen	0,0 006 938
065	Rantzau	0,0 001 195
066	Rastorf	0,0 003 664
067	Rathjensdorf	0,0 001 882
068	Rendswühren	0,0 002 859
069	Ruhwinkel	0,0 002 898
070	Schellhorn	0,0 006 544
071	Schillsdorf	0,0 003 394
072	Schlesen	0,0 002 004
073	Schönberg (Holstein)	0,0 017 208
074	Schönkirchen	0,0 026 816
076	Schwartbuck	0,0 002 284
077	Selent	0,0 004 128
078	Stakendorf	0,0 001 539
079	Stein	0,0 003 373
080	Stolpe	0,0 004 752
081	Stoltenberg	0,0 001 325
082	Tröndel	0,0 001 240
083	Tasdorf	0,0 001 610
084	Wahlstorf	0,0 001 892
085	Wankendorf	0,0 008 120
086	Warnau	0,0 001 595
087	Wendtorf	0,0 003 718
088	Wisch	0,0 002 620
089	Wittmoldt	0,0 000 623
090	Fargau-Pratjau	0,0 002 687
091	Schwentinental, Stadt	0,0 054 296
	Summe Kreis Plön	0,0 452 857
58	**Kreis Rendsburg-Eckernförde**	
001	Achterwehr	0,0 004 955
003	Alt Duvenstedt	0,0 006 119
004	Altenhof	0,0 000 941
005	Altenholz	0,0 045 509
007	Arpsdorf	0,0 000 905
008	Ascheffel	0,0 003 424
009	Aukrug	0,0 013 534
010	Bargstall	0,0 000 509
011	Bargstedt	0,0 002 589
012	Barkelsby	0,0 005 516
013	Beldorf	0,0 000 931

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
014	Bendorf	0,0 001 142
015	Beringstedt	0,0 002 034
016	Bissee	0,0 000 786
018	Blumenthal	0,0 002 793
019	Böhnhusen	0,0 001 096
021	Bokel	0,0 001 634
022	Bordesholm	0,0 029 370
023	Borgdorf-Seedorf	0,0 001 656
024	Borgstedt	0,0 006 017
025	Bornholt	0,0 000 479
026	Bovenau	0,0 004 674
027	Brammer	0,0 001 338
028	Bredenbek	0,0 006 302
029	Breiholz	0,0 004 740
030	Brekendorf	0,0 003 497
031	Brinjahe	0,0 000 399
032	Brodersby	0,0 001 901
033	Brügge	0,0 003 981
034	Büdelsdorf, Stadt	0,0 031 980
035	Bünsdorf	0,0 002 451
036	Christiansholm	0,0 000 610
037	Dänischenhagen	0,0 019 561
038	Dätgen	0,0 002 267
039	Damendorf	0,0 001 477
040	Damp	0,0 004 317
042	Dörphof	0,0 001 954
043	Eckernförde, Stadt	0,0 069 667
044	Ehndorf	0,0 002 497
045	Eisendorf	0,0 001 262
046	Ellerdorf	0,0 001 680
047	Elsdorf-Westermühlen	0,0 004 747
048	Embühren	0,0 000 649
049	Emkendorf	0,0 004 718
050	Felde	0,0 010 606
051	Felm	0,0 005 238
052	Fleckeby	0,0 007 354
053	Flintbek	0,0 029 343
054	Fockbek	0,0 024 083
055	Friedrichsgraben	0,0 000 073
056	Friedrichsholm	0,0 001 088
057	Gammelby	0,0 001 803
058	Gettorf	0,0 029 761
059	Gnutz	0,0 004 371
061	Gokels	0,0 001 574
062	Grauel	0,0 000 962
063	Grevenkrug	0,0 000 847
064	Groß Buchwald	0,0 001 543
065	Groß Vollstedt	0,0 003 410
066	Groß Wittensee	0,0 004 591
067	Güby	0,0 002 086
068	Haale	0,0 001 388
069	Haby	0,0 002 209

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
070	Hamdorf	0,0 003 840
071	Hamweddel	0,0 001 346
072	Hanerau-Hademarschen	0,0 006 744
073	Haßmoor	0,0 000 966
074	Heinkenborstel	0,0 000 449
075	Hörsten	0,0 000 220
076	Hoffeld	0,0 000 745
077	Hohenwestedt	0,0 015 242
078	Hohn	0,0 007 614
080	Holtsee	0,0 004 904
081	Holzbunge	0,0 001 526
082	Holzdorf	0,0 002 894
083	Hütten	0,0 000 763
084	Hummelfeld	0,0 001 094
085	Jahrsdorf	0,0 000 760
086	Jevenstedt	0,0 009 974
087	Karby	0,0 001 777
088	Klein Wittensee	0,0 000 728
089	Königshügel	0,0 000 442
090	Kosel	0,0 004 824
091	Krogaspe	0,0 001 559
092	Kronshagen	0,0 053 956
093	Krummwisch	0,0 002 731
094	Langwedel	0,0 006 708
096	Lindau	0,0 004 396
097	Lohe-Föhrden	0,0 001 655
098	Loop	0,0 000 519
099	Loose	0,0 002 701
100	Lütjenwestedt	0,0 001 232
101	Luhnstedt	0,0 001 352
102	Goosefeld	0,0 002 785
103	Meezen	0,0 001 356
104	Melsdorf	0,0 008 778
105	Mielkendorf	0,0 006 676
106	Mörel	0,0 000 698
107	Molfsee	0,0 027 996
108	Mühbrook	0,0 002 542
109	Negenharrie	0,0 001 358
110	Neudorf-Bornstein	0,0 004 761
111	Neu Duvenstedt	0,0 000 380
112	Neuwittenbek	0,0 005 844
113	Nienborstel	0,0 001 775
115	Nindorf	0,0 002 144
116	Noer	0,0 003 284
117	Nortorf, Stadt	0,0 019 269
118	Nübbel	0,0 005 686
119	Oldenbüttel	0,0 000 692
120	Oldenhütten	0,0 000 632
121	Osdorf	0,0 009 359
122	Ostenfeld (Rendsburg)	0,0 002 347
123	Osterby	0,0 003 644
124	Osterrönfeld	0,0 019 192

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
125	Osterstedt	0,0 001 753
126	Ottendorf	0,0 004 810
127	Owschlag	0,0 011 731
128	Padenstedt	0,0 007 148
129	Prinzenmoor	0,0 000 456
130	Quarnbek	0,0 007 889
131	Rade b. Hohenwestedt	0,0 000 355
132	Rade b. Rendsburg	0,0 000 722
133	Reesdorf	0,0 000 523
134	Remmels	0,0 001 179
135	Rendsburg, Stadt	0,0 067 459
136	Rickert	0,0 004 194
137	Rieseby	0,0 007 546
138	Rodenbek	0,0 002 118
139	Rumohr	0,0 003 332
140	Schacht-Audorf	0,0 014 271
141	Schierensee	0,0 001 915
142	Schinkel	0,0 003 885
143	Schmalstede	0,0 001 090
144	Schönbek	0,0 000 901
145	Schönhorst	0,0 001 196
146	Schülldorf	0,0 002 697
147	Schülp b. Nortorf	0,0 002 776
148	Schülp b. Rendsburg	0,0 004 362
150	Schwedeneck	0,0 012 489
151	Seefeld	0,0 000 798
152	Sehestedt	0,0 003 471
153	Sören	0,0 000 733
154	Sophienhamm	0,0 000 915
155	Stafstedt	0,0 001 288
156	Steenfeld	0,0 000 997
157	Strande	0,0 008 282
158	Tackesdorf	0,0 000 196
159	Tappendorf	0,0 001 142
160	Techelsdorf	0,0 000 609
161	Thaden	0,0 000 865
162	Thumby	0,0 001 646
163	Timmaspe	0,0 003 725
164	Todenbüttel	0,0 003 138
165	Tüttendorf	0,0 005 401
166	Waabs	0,0 004 183
167	Wapelfeld	0,0 000 757
168	Warder	0,0 003 055
169	Wasbek	0,0 008 739
170	Wattenbek	0,0 012 084
171	Westensee	0,0 007 199
172	Westerrönfeld	0,0 018 334
173	Windeby	0,0 004 041
174	Winnemark	0,0 001 604
175	Ahlefeld-Bistensee	0,0 001 968
	Summe	
	Kreis Rendsburg-Eckernförde	0,0 977 764

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
59	**Kreis Schleswig-Flensburg**	
001	Alt Bennebek	0,0 000 796
002	Arnis, Stadt	0,0 001 131
005	Bergenhusen	0,0 001 871
006	Böel	0,0 001 772
008	Böklund	0,0 004 020
009	Börm	0,0 002 029
010	Bollingstedt	0,0 004 637
012	Borgwedel	0,0 003 081
014	Brebel	0,0 001 007
016	Brodersby	0,0 001 590
018	Busdorf	0,0 007 033
019	Dannewerk	0,0 003 242
020	Dörpstedt	0,0 001 432
021	Dollrottfeld	0,0 000 954
023	Ellingstedt	0,0 002 510
024	Erfde	0,0 005 268
026	Fahrdorf	0,0 011 611
032	Geltorf	0,0 001 526
033	Goltoft	0,0 000 715
034	Grödersby	0,0 000 548
035	Groß Rheide	0,0 002 538
037	Havetoft	0,0 002 262
039	Hollingstedt	0,0 002 613
041	Hüsby	0,0 003 302
042	Idstedt	0,0 002 744
043	Jagel	0,0 002 823
044	Jübek	0,0 007 367
045	Kappeln, Stadt	0,0 021 239
049	Klappholz	0,0 001 175
050	Klein Bennebek	0,0 001 446
051	Klein Rheide	0,0 001 018
053	Kropp	0,0 018 070
055	Loit	0,0 000 864
056	Lottorf	0,0 000 680
057	Lürschau	0,0 004 034
058	Meggerdorf	0,0 001 814
060	Mohrkirch	0,0 003 034
062	Neuberend	0,0 004 071
063	Norderbrarup	0,0 001 652
064	Norderstapel	0,0 001 938
065	Nottfeld	0,0 000 422
067	Oersberg	0,0 000 755
068	Rabenkirchen-Faulück	0,0 001 815
070	Rügge	0,0 000 761
072	Saustrup	0,0 000 663
073	Schaalby	0,0 005 434
074	Scheggerott	0,0 000 939
075	Schleswig, Stadt	0,0 064 602
076	Schnarup-Thumby	0,0 001 561
077	Schuby	0,0 009 060

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
078	Selk	0,0 003 849
079	Silberstedt	0,0 006 151
080	Steinfeld	0,0 001 764
081	Stolk	0,0 002 164
082	Struxdorf	0,0 001 978
083	Süderbrarup	0,0 009 357
084	Süderfahrenstedt	0,0 001 408
085	Süderstapel	0,0 002 597
086	Taarstedt	0,0 002 622
087	Tetenhusen	0,0 002 722
088	Tielen	0,0 000 690
090	Tolk	0,0 003 013
092	Treia	0,0 004 822
093	Ülsby	0,0 001 155
094	Ulsnis	0,0 002 187
095	Wagersrott	0,0 000 515
096	Wohlde	0,0 001 009
097	Twedt	0,0 001 599
098	Nübel	0,0 004 406
101	Tastrup	0,0 001 718
102	Ahneby	0,0 000 501
103	Ausacker	0,0 001 811
105	Böxlund	0,0 000 207
106	Dollerup	0,0 002 948
107	Eggebek	0,0 005 633
109	Esgrus	0,0 002 186
112	Gelting	0,0 004 878
113	Glücksburg (Ostsee), Stadt	0,0 022 286
115	Großenwiehe	0,0 009 167
116	Großsolt	0,0 005 510
118	Grundhof	0,0 003 139
120	Harrislee	0,0 035 564
121	Hasselberg	0,0 002 057
123	Hörup	0,0 001 709
124	Holt	0,0 000 472
126	Hürup	0,0 004 583
127	Husby	0,0 007 527
128	Janneby	0,0 001 007
129	Jardelund	0,0 000 783
131	Jerrishoe	0,0 002 863
132	Jörl	0,0 002 237
136	Kronsgaard	0,0 000 690
137	Langballig	0,0 005 319
138	Langstedt	0,0 002 703
141	Maasbüll	0,0 002 459
142	Maasholm	0,0 001 509
143	Medelby	0,0 002 390
144	Meyn	0,0 002 616
145	Munkbrarup	0,0 004 578
147	Nieby	0,0 000 277
148	Niesgrau	0,0 001 766
149	Nordhackstedt	0,0 001 418

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
151	Osterby	0,0 001 078
152	Pommerby	0,0 000 465
154	Rabel	0,0 001 739
155	Rabenholz	0,0 000 723
157	Ringsberg	0,0 002 000
158	Schafflund	0,0 007 809
159	Sieverstedt	0,0 004 913
161	Sörup	0,0 011 890
162	Sollerup	0,0 001 151
163	Stangheck	0,0 000 575
164	Steinberg	0,0 002 584
167	Sterup	0,0 003 768
168	Stoltebüll	0,0 001 827
169	Süderhackstedt	0,0 000 796
171	Tarp	0,0 015 258
173	Wallsbüll	0,0 002 280
174	Wanderup	0,0 007 546
176	Wees	0,0 009 271
177	Weesby	0,0 001 311
178	Westerholz	0,0 002 746
179	Lindewitt	0,0 005 014
182	Freienwill	0,0 005 011
183	Handewitt	0,0 038 155
184	Oeversee	0,0 011 986
185	Mittelangeln	0,0 014 319
186	Steinbergkirche	0,0 007 720
187	Boren	0,0 003 740
	Summe	
	Kreis Schleswig-Flensburg	0,0 591 663
60	**Kreis Segeberg**	
002	Alveslohe	0,0 011 350
003	Armstedt	0,0 001 701
004	Bad Bramstedt, Stadt	0,0 050 052
005	Bad Segeberg, Stadt	0,0 055 123
006	Bahrenhof	0,0 000 804
007	Bark	0,0 003 352
008	Bebensee	0,0 002 678
009	Bimöhlen	0,0 003 397
010	Blunk	0,0 002 185
011	Boostedt	0,0 017 786
012	Bornhöved	0,0 010 626
013	Borstel	0,0 000 493
015	Bühnsdorf	0,0 001 281
016	Daldorf	0,0 002 078
017	Damsdorf	0,0 000 830
018	Dreggers	0,0 000 189
019	Ellerau	0,0 027 177
020	Fahrenkrug	0,0 005 758

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
021	Föhrden-Barl	0,0 001 208
022	Fredesdorf	0,0 001 118
023	Fuhlendorf	0,0 001 496
024	Geschendorf	0,0 001 826
025	Glasau	0,0 002 920
026	Gönnebek	0,0 001 853
027	Großenaspe	0,0 008 943
028	Groß Kummerfeld	0,0 006 500
029	Groß Niendorf	0,0 002 250
030	Groß Rönnau	0,0 002 158
031	Hagen	0,0 001 713
033	Hardebek	0,0 001 805
034	Hartenholm	0,0 007 118
035	Hasenkrug	0,0 001 379
036	Hasenmoor	0,0 002 803
037	Heidmoor	0,0 001 320
038	Heidmühlen	0,0 002 705
039	Henstedt-Ulzburg	0,0 130 197
040	Hitzhusen	0,0 005 257
041	Högersdorf	0,0 001 349
042	Hüttblek	0,0 001 824
043	Itzstedt	0,0 010 515
044	Kaltenkirchen, Stadt	0,0 072 493
045	Kattendorf	0,0 003 267
046	Kayhude	0,0 005 285
047	Kisdorf	0,0 016 324
048	Klein Gladebrügge	0,0 002 036
049	Klein Rönnau	0,0 006 388
050	Krems II	0,0 001 520
051	Kükels	0,0 001 909
052	Latendorf	0,0 002 283
053	Leezen	0,0 006 726
054	Lentföhrden	0,0 009 553
056	Mönkloh	0,0 001 047
057	Mözen	0,0 001 822
058	Nahe	0,0 010 204
059	Negernbötel	0,0 003 664
060	Nehms	0,0 001 884
061	Neuengörs	0,0 003 167
062	Neversdorf	0,0 003 097
063	Norderstedt, Stadt	0,0 345 331
064	Nützen	0,0 004 436
065	Oering	0,0 005 041
066	Oersdorf	0,0 004 146
067	Pronstorf	0,0 005 469
068	Rickling	0,0 008 364
069	Rohlstorf	0,0 003 964
070	Schackendorf	0,0 003 112
071	Schieren	0,0 000 962
072	Schmalensee	0,0 001 823
073	Schmalfeld	0,0 007 452
074	Schwissel	0,0 000 915
075	Seedorf	0,0 006 632
076	Seth	0,0 007 238
077	Sievershütten	0,0 004 615
079	Stipsdorf	0,0 000 927
080	Stocksee	0,0 001 424
081	Strukdorf	0,0 000 991
082	Struvenhütten	0,0 003 909
084	Stuvenborn	0,0 003 554
085	Sülfeld	0,0 013 001
086	Tarbek	0,0 000 514
087	Tensfeld	0,0 002 160
088	Todesfelde	0,0 003 127
089	Trappenkamp	0,0 011 517
090	Travenhorst	0,0 000 698
091	Traventhal	0,0 001 785
092	Wahlstedt, Stadt	0,0 024 895
093	Wakendorf I	0,0 001 495
094	Wakendorf II	0,0 006 513
095	Weddelbrook	0,0 003 821
096	Weede	0,0 003 816
097	Wensin	0,0 002 761
098	Westerrade	0,0 001 499
099	Wiemersdorf	0,0 006 140
100	Winsen	0,0 001 759
101	Wittenborn	0,0 003 332
	Summe Kreis Segeberg	0,1 056 924
61	**Kreis Steinburg**	
001	Aasbüttel	0,0 000 244
002	Aebtissinwisch	0,0 000 179
003	Agethorst	0,0 000 606
004	Altenmoor	0,0 001 170
005	Auufer	0,0 000 428
006	Bahrenfleth	0,0 002 049
007	Beidenfleth	0,0 003 200
008	Bekdorf	0,0 000 286
010	Bekmünde	0,0 000 625
011	Besdorf	0,0 000 552
012	Blomesche Wildnis	0,0 002 303
013	Bokelrehm	0,0 000 515
014	Bokhorst	0,0 000 510
015	Borsfleth	0,0 002 809
016	Breitenberg	0,0 001 305
017	Breitenburg	0,0 003 764
018	Brokdorf	0,0 003 742
019	Brokstedt	0,0 007 406
020	Büttel	0,0 000 125
021	Christinenthal	0,0 000 172
022	Dägeling	0,0 004 129

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
023	Dammfleth	0,0 001 154
024	Drage	0,0 000 744
025	Ecklak	0,0 001 200
026	Elskop	0,0 000 545
027	Engelbrechtsche Wildnis	0,0 002 770
028	Fitzbek	0,0 001 422
029	Glückstadt, Stadt	0,0 034 076
030	Grevenkop	0,0 001 390
031	Gribbohm	0,0 001 175
033	Hadenfeld	0,0 000 483
034	Heiligenstedten	0,0 006 375
035	Heiligenstedtenerkamp	0,0 002 750
036	Hennstedt	0,0 001 835
037	Herzhorn	0,0 003 730
038	Hingstheide	0,0 000 289
039	Hodorf	0,0 000 972
040	Hohenaspe	0,0 007 346
041	Hohenfelde	0,0 003 336
042	Hohenlockstedt	0,0 016 858
043	Holstenniendorf	0,0 001 147
044	Horst (Holstein)	0,0 021 871
045	Huje	0,0 000 921
046	Itzehoe, Stadt	0,0 096 718
047	Kaaks	0,0 001 691
048	Kaisborstel	0,0 000 222
049	Kellinghusen, Stadt	0,0 023 064
050	Kiebitzreihe	0,0 009 645
052	Kleve	0,0 001 948
053	Kollmoor	0,0 000 166
054	Krempdorf	0,0 000 730
055	Krempe, Stadt	0,0 007 164
056	Kremperheide	0,0 008 865
057	Krempermoor	0,0 001 798
058	Kronsmoor	0,0 000 534
059	Krummendiek	0,0 000 300
060	Kudensee	0,0 000 279
061	Lägerdorf	0,0 006 533
062	Landrecht	0,0 000 551
063	Landscheide	0,0 000 535
064	Lockstedt	0,0 000 496
065	Lohbarbek	0,0 002 609
066	Looft	0,0 001 335
067	Mehlbek	0,0 001 521
068	Moordiek	0,0 000 421
070	Moorhusen	0,0 000 239
071	Mühlenbarbek	0,0 001 034
072	Münsterdorf	0,0 008 032
073	Neuenbrook	0,0 002 350
074	Neuendorf b. Elmshorn	0,0 003 449
076	Nienbüttel	0,0 000 437
077	Nortorf	0,0 003 159
078	Nutteln	0,0 000 924
079	Oelixdorf	0,0 006 202
080	Oeschebüttel	0,0 000 776
081	Oldenborstel	0,0 000 327
082	Oldendorf	0,0 004 951
083	Ottenbüttel	0,0 003 044
084	Peissen	0,0 000 845
085	Pöschendorf	0,0 000 825
086	Poyenberg	0,0 001 163
087	Puls	0,0 001 717
088	Quarnstedt	0,0 001 740
089	Rade	0,0 000 259
091	Reher	0,0 002 312
092	Rethwisch	0,0 002 028
093	Rosdorf	0,0 001 511
095	Sankt Margarethen	0,0 002 822
096	Sarlhusen	0,0 001 645
097	Schenefeld	0,0 008 014
098	Schlotfeld	0,0 000 740
100	Silzen	0,0 000 644
101	Sommerland	0,0 002 876
102	Stördorf	0,0 000 518
103	Störkathen	0,0 000 349
104	Süderau	0,0 002 885
105	Vaale	0,0 003 700
106	Vaalermoor	0,0 000 445
107	Wacken	0,0 005 819
108	Warringholz	0,0 001 033
109	Westermoor	0,0 001 422
110	Wewelsfleth	0,0 005 504
111	Wiedenborstel	0,0 000 094
112	Willenscharen	0,0 000 485
113	Wilster, Stadt	0,0 012 329
114	Winseldorf	0,0 001 148
115	Wittenbergen	0,0 000 522
116	Wrist	0,0 007 753
117	Wulfsmoor	0,0 001 498
118	Kollmar	0,0 006 760
119	Neuendorf-Sachsenbande	0,0 001 443
	Summe Kreis Steinburg	0,0 433 405
62	**Kreis Stormarn**	
001	Ahrensburg, Stadt	0,0 151 138
003	Badendorf	0,0 003 771
004	Bad Oldesloe, Stadt	0,0 087 079
005	Bargfeld-Stegen	0,0 011 614
006	Bargteheide, Stadt	0,0 074 094
008	Barnitz	0,0 003 904
009	Barsbüttel	0,0 060 513
011	Braak	0,0 005 248

Schl.-Nr.	Gemeinde	Schlüsselzahl
014	Delingsdorf	0,0 010 562
016	Elmenhorst	0,0 010 741
018	Glinde, Stadt	0,0 075 463
019	Grabau	0,0 003 008
020	Grande	0,0 003 347
021	Grönwohld	0,0 005 734
022	Großensee	0,0 008 840
023	Großhansdorf	0,0 048 862
025	Hamberge	0,0 006 255
026	Hamfelde	0,0 001 926
027	Hammoor	0,0 005 478
031	Heidekamp	0,0 001 667
032	Heilshoop	0,0 001 637
033	Hohenfelde	0,0 000 271
035	Hoisdorf	0,0 016 383
036	Jersbek	0,0 008 190
039	Klein Wesenberg	0,0 003 194
040	Köthel	0,0 001 460
045	Lütjensee	0,0 016 048
046	Meddewade	0,0 003 844
048	Mönkhagen	0,0 002 618
050	Neritz	0,0 001 549
051	Nienwohld	0,0 001 916
053	Oststeinbek	0,0 041 817
056	Pölitz	0,0 004 758
058	Rausdorf	0,0 001 356
059	Rehhorst	0,0 002 473
060	Reinbek, Stadt	0,0 129 377
061	Reinfeld (Holstein), Stadt	0,0 035 733
062	Rethwisch	0,0 004 856
065	Rümpel	0,0 005 146
069	Siek	0,0 011 579
071	Stapelfeld	0,0 008 686
076	Tangstedt	0,0 032 383
078	Todendorf	0,0 005 494
081	Tremsbüttel	0,0 009 578
082	Trittau	0,0 036 082
083	Westerau	0,0 003 278
086	Witzhave	0,0 007 916
087	Zarpen	0,0 005 633
088	Brunsbek	0,0 008 494
089	Lasbek	0,0 005 483
090	Ammersbek	0,0 046 587
091	Steinburg	0,0 012 494
092	Travenbrück	0,0 007 478
093	Feldhorst	0,0 002 695
094	Wesenberg	0,0 006 916
	Summe Kreis Stormarn	0,1 072 646